# AUFSTEHEN!

# AUGENBLICK

**Informationen aus der Evangelischen Kirchengemeinde Marienhagen-Drespe · www.marienhagen-drespe.de**
**März – Mai 2024 · Nr. 26**

# AUFSTEHEN!

## „MAN DARF NICHT NUR DAGEGEN SEIN, MAN MUSS ETWAS TUN!“

Dieses Zitat wird der 21-jährigen Studentin Sophie Scholl zugeschrieben, die mit ihrem älteren Bruder Hans in München zur Widerstandsgruppe Weiße Rose gehörte. Ab Sommer 1942 riefen sie mit Flugblättern dazu auf, gegen die NS-Diktatur mit ihrem Rassenhass und ihrer menschenverachtender Ideologie Widerstand zu leisten, den Krieg und den Massenmord an den Juden zu beenden.
(https://www.weisse-rose-stiftung.de/widerstandsgruppe-weisse-rose/)

*Hans und Sophie Scholl*

Bis zum 18. Februar 1943 blieb die Gruppe unentdeckt. An diesem Tag legten die Geschwister Scholl das sechste Flugblatt im Hauptgebäude der Universität München aus. Dabei wurden sie beobachtet und von der Geheimen Staatspolizei verhaftet. Nach einem kurzen Schauprozess wurden die Geschwister Scholl und ihr Freund Christoph Probst am 22. Februar 1943 vom Volksgerichtshof wegen „landesverräterischer Feindbegünstigung, Vorbereitung zum Hochverrat und Wehrkraftzersetzung“ zum Tode verurteilt. Die Urteile wurden noch am selben Tag mit dem Fallbeil vollstreckt.
Mehr als 200 Schulen und Kindergärten haben sich in Deutschland bis heute nach den Geschwistern Scholl benannt. Eine davon befindet sich in unserem Nachbarort Nümbrecht. Wir alle benötigen Vorbilder, die für Menschlichkeit und Menschenwürde, Schutz der Schwachen, Freiheit der Rede und des Glaubens, Recht und Gerechtigkeit, Demokratie und friedliches Zusammenleben trotz aller Unterschiede stehen.
Wie kam es dazu, dass damals eine kleine Gruppe von Studenten etwas verstanden hat, was Millionen Deutsche nicht begriffen haben? Ja, eine Mehrheit wollte Rassenideologie, Kriegsbegeisterung und Expansion, Vormacht des „deutschen Übermenschentums“ über das „Untermenschentum“. Genau dafür wurde Adolf Hitler gewählt und begeisterte die Massen. Sophie und Hans Scholl hatten durch ihr Elternhaus, Schule und Studium eine tiefe humanistische Herzens- und Gewissensbildung erfahren. In ihrem Tagebuch schreibt Sophie immer wieder, man braucht einen „harten Geist und ein weiches Herz“, einen klaren, analytischen Verstand und ein mitfühlendes Herz, um der rechtsradikalen Verführung zu widerstehen und sich nicht von den Emotionen der Massen und der Propaganda mitreißen zu lassen.
Sophie Scholls Haltung und Mut wurde aber auch von der tiefen Frömmigkeit ihrer Mutter geprägt. Aus ihrem Gebet im Tagebuch geht hervor, dass sie sich 1942 intensiv mit dem Römerbrief beschäftigt hat:

*„Wie ein dürrer Sand ist meine Seele, wenn ich zu Dir beten möchte, nichts anderes fühlend als ihre eigene Unfruchtbarkeit. Mein Gott, verwandle Du diesen Boden in eine gute Erde, damit Dein Same nicht umsonst in sie falle, wenigstens lasse auf ihr die Sehnsucht wachsen nach Dir, ihrem Schöpfer, den ich so oft nicht mehr sehen will.*
*Ich bitte Dich von ganzem Herzen, zu Dir rufe ich, ‚Du‘ rufe ich, wenn ich auch nichts von Dir weiß, als dass in Dir allein mein Heil ist, wende Dich nicht von mir, wenn ich Dein Pochen nicht höre, öffne doch mein kaltes Herz, mein taubes Herz, gib mir die Unruhe, damit ich hinfinden kann zu einer Ruhe, die lebendig ist in Dir. O, ich bin ohnmächtig, nimm Dich meiner an und tue mit mir nach Deinem guten Willen, ich bitte Dich, ich bitte Dich …“*

Ihrem Leben wurde eine Richtung durch Bildung und Glaube geschenkt. Aus dieser Ausrichtung ist Halt und Haltung, Mut unter Verzweiflung, Menschenliebe und Gottesliebe unter Unrecht und Hass, Einsatz für Verachtete und für die Freiheit gewachsen.

Geschichte wiederholt sich nicht. Wir leben heute nicht in der NS-Diktatur, sondern in einer Demokratie und mit einem Grundgesetz, das es zu verteidigen gilt. Wer nicht aus der Geschichte lernt, wird die erworbene Freiheit, die persönlichen und gemeinschaftlichen Rechte und den lebensnotwendigen Zusammenhalt einer von Menschenwürde bestimmten bürgerlichen Gemeinschaft verlieren. Verantwortungsträger in unserer Demokratie können ihre Aufgaben wohl gut oder schlecht erfüllen, darum können und müssen diese auch gewählt oder abgewählt werden. Aber zu Demokratie und zum Grundgesetz gibt es keine Alternative, die die Freiheit des Glaubens, der Rede und des Gewissens schützt und das Recht und die Menschenwürde des einzelnen Menschen bewahrt.
„Man darf nicht nur dagegen sein, man muss etwas tun!“ „Man braucht einen harten Geist und ein weiches Herz.“ Sophie Scholls Einsichten sind so aktuell wie zu ihrer Zeit.

Rechtsradikale Gedankenmuster sind immer gleich und deutlich zu erkennen:

- **Sündenbockprinzip:** Einzelnen Gruppen – meist Minderheiten – wird die alleinige Schuld an Missständen zugeschrieben: *„Juden sind schuld, Migranten sind schuld, Muslime sind schuld, Eliten sind schuld, die da oben sind schuld usw.“* Ein einfaches Feindbild wird aufgebaut, das den Hass und die Unzufriedenheit bündeln soll.
- **Einfache Lösungen für komplizierte Zusammenhänge:** *„Die Grenzen schließen und alles Geld nur noch im Land verteilen, Deutschland den Deutschen. Wir kümmern uns nur noch um uns selbst, keiner kommt mehr rein, dann geht es uns allen besser.“* Dass unser Wohlstand nicht aus der Binnenwirtschaft kommt, wir auf Handel, Austausch von Wissen, Arbeitskräften, Ressourcen von außen angewiesen sind, geht in der Propaganda unter.
- **Durch Opfernarrativ Empörung herstellen.** Narrative nennt man Geschichten, Erklärungen und Behauptungen, die Menschen übernehmen und sich so zusammenschließen. Sie müssen nicht wahr sein (FakeNews). In der Propaganda wird so Empörung der Massen erzeugt: *„Wir Deutschen sind durch Überfremdung gefährdet. Unser Blut wird durch andere verunreinigt. Die Fremden nehmen uns Geld, Wohnung, Land, Arbeit und Wohlstand weg. Wir müssen uns gegen den Angriff verteidigen, auch mit Gewalt. Wir alle sind von Umvolkung bedroht. Remigration und Deportation zigtausender Fremder und nicht assimilierter Bürger ist unser Recht und unsere Pflicht dem eigenen Volk gegenüber.“*
- **Autoritäre Strukturen statt Demokratie:** *„Alle anderen Parteien haben versagt und führen in den Untergang. Darum nehmen wir das Recht in die eigene Hand und holen uns unser Land wieder. Wir brauchen **eine** Leitkultur, diese wird von **einer** Partei bestimmt. Macht wird konzentriert in einer Hand statt Gewaltenteilung. Hier wird festgelegt, was deutsch ist und nicht im gesellschaftlichen und rechtsgebundenen Diskurs.“*
- **Emotionen statt Vernunft:** Es ist nicht mehr wichtig, ob etwas wahr oder falsch ist, sondern nur noch, ob **viele** etwas für wahr oder falsch halten. Mitreißende Emotionen statt kritischem Hinterfragen und Mühen um einen ehrlichen Konsens. Wissen, Bildung, Argumente, Fakten werden verachtet. Allein Stimmungen zählen. So werden die Menschen ein gefundenes Fressen für jede Art von Propaganda.

Nach meiner Einsicht und Erkenntnis lassen sich mit diesen Maßstäben rechtsradikale und rechtsextremistische Gedanken und Bestrebungen auch in bürgerlicher Verkleidung erkennen. Mit dem Glauben an Jesus Christus ist dieses Welt- und Menschenbild unvereinbar. Nicht alle Menschen, die solche Parteien wählen sind Nazis. Aber jeder Mensch, der mit seiner Stimme einer solchen Partei Verantwortung überträgt, wählt Rechtsradikale und beauftragt sie, ihre Ideologie durchzusetzen. Ob jemand aus Protest oder Überzeugung rechten Parteien die Stimme gibt, erzielt das gleiche Ergebnis. Hier ist kein Unterschied. Darum AUFSTEHEN! Nicht Hass mit Hass beantworten! Sondern entschlossen dem rechten Ungeist entgegentreten.

Ihr
Achim Schneider

*Titelbild: George (Jürgen) Wittenstein / akg-images*

# INHALT


Andacht
Aufstehen! ... 2
Rückblick
Neues aus der Asylhilfe ... 4 – 5
Gute Zeiten – Schlechte Zeiten ... 6 – 7
39. Weihnachtsbaumsammelaktion ... 8
Der schreckliche Unfall ... 13
Adventssingen im Stall ... 14
Gospelchor Marienhagen ... 15
Weihnachtsmarkt in Marienhagen ... 16
Aus den Cafés ... 24
Mitarbeiterdank ... 34
Aus dem Kindergarten
Glücklich im Unglück ... 20 - 22
Termine ... 22
Kinderseite ... 23
Termine
Gottesdienste ... 18/19
Gruppen und Programmübersicht ... 28 - 31
Fürbitt-Anliegen ... 31
Geburtstage ... 32 - 33
Ausblick
Das neue Presbyterium stellt sich vor ... 9-12
Gitarrenkurs ... 17
Eine-Welt-Laden ... 17
10 Jahre Selbsthilfe für trauernde Eltern ... 26
Kontakte ... 35



*Impressum*

**Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Marienhagen-Drespe**

**Redaktion: Kerstin Rettke, Horst Rau, Achim Schneider, Christina Rohalj, Martha Torkler**

**Satz + Druck: printaholics GmbH, Gummersbach**

**REDAKTIONSSCHLUSS: 03.05.2024**

**Um Beiträge oder Bilder an die Redaktion zu senden, verwenden Sie bitte unsere direkte E-Mail-Adresse: gmb.redaktion.md@ekir.de**

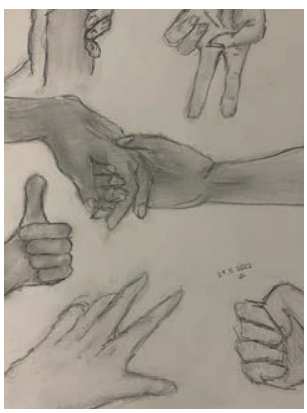

# ASYLHILFE

## HIGHLIGHT ZUM JAHRESBEGINN

Hoch hinaus ging es für eine bunte Schar zum Ende der Weihnachtsferien. Groß und Klein erstiegen mutig den wunderschön beleuchteten Turm des Panarbora in Waldbröl, bewältigten den Baumwipfelpfad, der in magisches Licht getaucht war und hatten zwei schöne Stunden miteinander.

# VIELFALT

Im Bereich unsere Kirchengemeinde wohnen ca. 100 Menschen, die zum größten Teil aus anderen Erdteilen bei uns Schutz und Sicherheit suchen. Teilweise haben sie viele schlimme Erfahrungen hinter sich. Hier bei uns hoffen sie, sich eine eigene sichere Zukunft aufbauen zu können und ihren Kindern eine Perspektive für ein gutes Leben zu bieten.
Doch die Hürden sind groß: Es gibt keine Wohnungen, Schulen, Kindergärten und Sprachkurse sind überlaufen, auf dem Arbeitsmarkt verhindert das Sprachproblem oft den Erfolg. Dabei haben wir ein großes Potential hier bei uns. Es gibt die Apothekerin, den Immobilienmakler, die Kosmetikerin, den Taxifahrer, die Dolmetscherin und den Ingenieur, den Banker und die Lehrerin und noch viele andere. Einige suchen noch danach, was ihnen liegt und ihnen eine Chance in der Arbeitswelt bietet.
Und es gibt so viele Begabungen und Interessen, von denen wir nur sehr wenige kennen: Es gibt begabte Maler, wie die Bilder von Ria rechts zeigen, gute Sänger, Sportler, Leute, denen der



Naturschutz am Herzen liegt und Leute, die sich gern in unsere Gemeinde mit einbringen. Gut, wenn Menschen da sind, die ihnen hier helfen, ihren beruflichen Weg zu finden und ihre Fähigkeiten mit anderen zu teilen.
Es gäbe so viele Möglichkeiten, miteinander ins Gespräch zu kommen, zusammen zu lachen und zu essen, aber auch füreinander da zu sein und sich und anderen zu helfen. Jede Begegnung ist eine Bereicherung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann sprechen Sie uns einfach an. Oder Sie kommen mal an einem Donnerstag ins Café. Wir treffen uns jede Woche von 10-12 Uhr im Gemeindehaus Hunsheim.

Christelle Heinen, Ursula Köhn, Michael Koppers und Martha Torkler

# GUTE ZEITEN – SCHLECHTE ZEITEN

**Es sind gute Zeiten.** In unserer Kirchengemeinde engagieren sich über 200 Personen ehrenamtlich und 42 Menschen in einem teilzeitlichen oder vollzeitlichen Arbeitsverhältnis. 85 Kinder werden täglich im Kindergarten Drespe betreut, in sechs CVJM-Jungscharen kommen wöchentlich bis zu 90 Kinder zusammen, in der Offenen Jugendarbeit im Gemeindehaus Hunsheim treffen sich an drei Öffnungstagen zwischen 40 und 60 Kinder und Jugendliche. Durch unsere Kleiderkammer unterstützen wir die Arbeit der Tafeln Oberberg mit Kleidern und mit ca. 15.000 Euro aus Kollekten. Die Asylhilfe berät und betreut zurzeit über 80 Personen in Hunsheim und Volkenrath bei ihrer Integration. Seit 1993 bieten wir jedes Jahr Sommerfreizeiten für Jugendliche an. An den 3 Kirchorten rufen die Glocken jeden Sonntag zum Gottesdienst. 40 Trauerfamilien werden jedes Jahr beim Abschied von einem geliebten Menschen begleitet, mit 25 Tauffamilien teilen wir die Freude bei den Taufen. In drei Gemeindehäusern treffen sich Menschen unter Gottes Wort und wir öffnen diese Häuser auch für die Versammlungen und Aktionen der Ortsvereine. Diakonische Angebote haben hier ihren Platz, wie eine Trauergruppe für Kinder und Eltern. Kranke und Sterbende werden – wenn gewünscht – besucht und begleitet. Die vielfältigen Angebote in unserer Gemeinde vom Gospelchor bis zum Seniorenkreis, vom Kindergottesdienst bis zu den Jugendgruppen kann man in jedem Gemeindebrief nachlesen.

**Es sind schlechte Zeiten.** Es sterben mehr Gemeindeglieder als durch die Taufe neue Gemeindemitglieder dazukommen. Dazu verlassen deutlich mehr Erwachsene unsere Kirche als in den letzten Jahren. In 2023 sind bei uns 49 Menschen aus der Kirche ausgetreten, die keine Verbindung zur Gemeinde mehr haben wollen. Zurzeit bilden ca. 2.500 Getaufte, die in 31 Ortschaften leben, die Kirchengemeinde Marienhagen-Drespe. Durch die wirtschaftliche Rezession, die Zunahme der Austritte und den Rückgang der Kirchensteuermittel, die gestiegenen Personal- und Energiekosten werden die finanziellen Möglichkeiten aller Kirchengemeinden in den nächsten Jahren deutlich eingeschränkt werden. Dies wird auch vor unserer Kirchengemeinde keinen Halt machen. Es ist fraglich, ob wir an allen drei Kirchorten unsere Gemeindehäuser mit ihren Angeboten halten können. Kirche wird nur dann im Dorf bleiben, wenn Menschen im Dorf sind, die die Kirche bilden.

In den letzten Jahren hat das Presbyterium sich immer darum gemüht, die Finanzmittel sorgsam einzusetzen. Jedoch werden wir bereits im laufenden Jahr 2024 nur durch Entnahme aus unseren bisher gebildeten Rücklagen einen ausgeglichenen Haushalt darstellen können. Wesentliche Gründe dafür sind – wie oben schon gesagt - geringere Zuteilungen aus dem Kirchensteueraufkommen bedingt durch weniger Mitglieder unserer Kirchengemeinde infolge eines deutlichen Anstieges der Kirchenaustritte und mehr Beerdigungen als Taufen sowie erheblich höhere Personalkosten. Selbstverständlich belasten uns, wie alle anderen Institutionen und Privatpersonen auch, die gestiegenen Energiekosten. Unsere Kosten werden ferner stark durch Instandhaltungsmaßnahmen an unseren Kirchen und Gemeindehäusern, die notwendig sind um Gottesdienste und Gemeindeleben an drei Standorten aufrecht erhalten zu können,

beeinflusst. All dies muss aus dem Kirchensteueraufkommen finanziert werden. Seitens des Presbyteriums wollten wir mit den getätigten und zukünftigen Instandhaltungsmaßnahmen sicherstellen, dass die Menschen in unserer Kirchengemeinde in einer Kirche und/oder einem Gemeindehaus in ihrer Wohnnähe zum Lobe Gottes zusammen kommen können und freuen uns über jede Besucherin und jeden Besucher. Auch wenn es nicht unsere Maxime ist, notwendige Instandhaltungsmaßnahmen an der Anzahl der Gottesdienstbesucher festzumachen, so dürfen wir diesen Punkt nicht außer Acht lassen. Lebendiges Gemeindeleben bedarf vieler engagierter Gemeindemitglieder.

Ab 2025 werden voraussichtlich mindestens ca. 120.000 Euro zur Kostendeckung jährlich fehlen. Erste Maßnahmen zur Kostenreduzierung sind Neuverhandeln von Lieferverträgen für Strom und Gas. Die Überprüfung von Beiträgen für regionale und überregionale soziale und kirchliche Einrichtungen wurden bereits eingeleitet und umgesetzt. Diese Maßnahmen werden alleine jedoch nicht ausreichen, um einen ausgeglichenen Haushalt darzustellen. Wir werden auch darüber nachdenken müssen, kostenintensive Projekte, wie die Sanierung des Pfarrhauses in Drespe und die Erneuerung der Dachdeckung der Kirche in Volkenrath auf ihre Notwendigkeit hin zu überprüfen. Dies kann unter Umständen dazu führen, dass wir von Investitionen absehen und stattdessen dem Vorgehen in vielen unserer Nachbargemeinden folgen müssen, Gebäudeschließungen und/oder Gebäudeveräußerungen vorzunehmen und die dann verbleibenden Versammlungsorte an einem Ort zu konzentrieren. Wir als Presbyterium sehen diese tiefgreifenden Einschnitte als letzte Maßnahme, wenn alle anderen Möglichkeiten zur Verbesserung und Stärkung unseres Haushaltes nicht ausreichend greifen. Uns allen muss deshalb bewusst sein, dass wir unseren umfangreichen Gebäudebestand als Kirchengemeinde nur beibehalten können, wenn auch Menschen in die Gottesdienste und Gruppen kommen. Insbesondere Kirchen können von uns nicht nur als kultureller und geschichtlicher Mittelpunkt eines Ortes erhalten werden.

An dieser Stelle darf selbstverständlich nicht unerwähnt bleiben, dass wir den Saldo von Ausgaben und Einnahmen auch durch das Erwirken von zusätzlichen Einnahmen positiv beeinflussen können. Bisher gesammelte Ideen sind, unsere Gemeindehäuser für die Nutzung durch Dritte in größeren Stil zu öffnen, ggf. einen oder mehrere Freundes- oder Förderkreise für den Erhalt unserer Gebäude, insbesondere Kirchen, zu gründen. Selbstverständlich begrüßen wir weitere Ideen aus unserer Kirchengemeinde. Vorschläge nehmen Mitglieder unseres Presbyteriums oder unser Gemeindebüro, auch per Mail, gerne entgegen.

Wir vertrauen darauf und beten darum, dass Gott uns bei unseren Bemühungen eine solide finanzielle Basis für unsere Kirchengemeinde zu gewährleisten zur Seite steht und uns einen für uns geeigneten Weg für die Einsparung von Kosten und Steigerung von Einnahmen aufzeigt.

Hans-Gerd Bergerhoff, Finanzkirchmeister
Achim Schneider, Pfarrer

# VIELE WEIHNACHTSBÄUME, VIEL REGEN UND JEDE MENGE SPENDEN

Am 13. Januar war unsere 39. Weihnachtsbaumsammelaktion. Mit knapp dreißig Leuten ging es um 10.00 Uhr in Drespe los. Das Wetter zeigte sich grau in grau und bei Schneeregen haben die treuen Sammler bis zur Dunkelheit durchgehalten. Dabei muss man die Jüngsten hervorheben. Einige CVJM-Jungscharler haben die größte Ausdauer bewiesen. Vielen Dank an Euch. Zur Mittagszeit gab es wieder ein tolles Essen für die durchgefrorenen Sammler und Sammlerinnen.
Die Weihnachtsbaumaktion war trotz des gruseligen Wetters ein voller Erfolg und trägt dazu bei, dass unsere Partner im CERVIN Therapieplätze für drogenkranke junge Menschen aufrecht halten können. Sieben volle LKW mit Weihnachtsbäumen und über 4000€ für die Arbeit des CERVIN kamen an diesem Tag zusammen.

Wir freuen uns über dieses wunderbare Ergebnis und danken nochmal allen, die an diesem Tag dem Wetter mit Sonnenschein im Herzen die Stirn geboten haben, allen die mit Suppe und Kuchen für das leckere Mittagessen gesorgt haben, der Firma Hesse, die schon seit Jahr und Tag den Transport der Weihnachtsbäume möglich macht und Ihnen allen, die zu diesem tollen finanziellen Ergebnis beigetragen haben.
Wir danken Gott für die Bewahrung und Freude an diesem Tag. Im nächsten Jahr sehen wir einem kleinen Jubiläum entgegen. Dann erinnert die 40. Weihnachtsbaumaktion am 11. Januar 2025 daran, dass die Partnerschaft zum CERVIN schon seit 40 Jahren besteht. 1985 ist die Weihnachtsbaumaktion von CVJM und Kirchengemeinde ins Leben gerufen worden. Vielen Dank an Alle, die mit großer Ausdauer sich daran beteiligen, dass Menschen eine neue Lebenschance durch die Therapie bekommen. Jedes Jahr unterstützen wir das christliche Drogentherapiezentrum CERVIN mit ca. 25 – 30.000 Euro. Nebenstehender QR-Code leitet auf die Website des CERVIN weiter. Hier kann man sich die Übersetzung ins Deutsche anzeigen lassen und aktuelle Informationen abrufen.

Achim Schneider

# DAS NEUE PRESBYTERIUM ...

Mein Name ist Andreas Krüger, ich bin 51 Jahre alt, arbeite als Berufspädagoge in der Erwachsenenbildung und wohne mit meiner Frau Verena und unserer Tochter Charlotte in Reichshof-Alpe. Unsere Söhne Robin und Eric sind bereits erwachsen und ausgezogen. Unsere Familie ist eng mit der Kirchengemeinde Marienhagen-Drespe und ihren Gruppen verbunden. Als neuer Presbyter möchte ich meine Fähigkeiten nach Kräften für die Kirchengemeinde einsetzen und bin gespannt für welche Aufgaben mich Gott ausgesucht hat. Da halte ich es gerne mit Martin Gutl: „Wer getragen ist, wird tragen können". Ich freue mich auf die neue Aufgabe.

Mein Name ist Annette Giehl. Mit meinem Mann wohne ich in Wehnrath, unsere Kinder sind erwachsen und gehen ihren eigenen Weg.
Ich freue mich, dass ich bei unserem Gemeindebau als Prebyteriumsmitglied mit, für und durch Gott meine Gaben einbringen darf.
Lieben Gruß, Annette Giehl

Mein Name ist Elisa-Christin Lehmann. Ich bin 36 Jahre alt und wohne mit meinem Mann Sebastian und unseren Söhnen Eric und Leon in Pettseifen.
Mir liegt die Arbeit mit Kindern sehr am Herzen, um ihnen früh christliche Werte mit auf ihren Weg zu geben.
Ich arbeite hauptberuflich als Erzieherin im Evangelischen Kindergarten „Unterm Schirm" in Drespe. Ehrenamtlich bin ich im Kindergottesdient in Hunsheim und im Vorstand des CVJM Drespe tätig.
Mir ist ein gutes Miteinander besonders wichtig und ich freue mich auf die Aufgaben und Herausforderungen, die mich in den nächsten Jahren im Presbyterium erwarten werden.

Mein Name ist Dirk Rohde und ich arbeite seit 22 ½ Jahren hier in der Kirchengemeinde als Diakon. Ich bin 57 Jahre alt, verheiratet mit Regina Rohde und habe vier erwachsene Kinder: Lukas, Nicklas, Lucie und Jannes. Wir wohnen seit 1997 in Marienhagen und ich fühle mich meinem Wohn-, Lebens- und Arbeitsumfeld sehr verbunden. Meine Tätigkeitsbereiche liegen in der Kinder- und Jugendarbeit und in den Aufgabenfeldern von Gottesdiensten und Musik.

Mein Name ist Elke Hasenbach, ich bin 56 Jahre alt und wohne mit meinem Mann in Wehnrath. Wir haben drei erwachsene Kinder. Unsere Gemeinde mit ihren „Baustellen" liegt mir sehr am Herzen und ich wünsche mir sehr, dass wir wachsen im Miteinander zwischen den beiden Altgemeinden Marienhagen und Drespe, zwischen Jung, Alt und „Mittelalt", und dass uns unser gemeinsamer Glaube immer stärker zusammenhält.

Mein Name ist Hans-Gerd Bergerhoff. Ich bin verheiratet und wohne in Freckhausen. Seit nunmehr acht Jahren bin ich Mitglied des Presbyteriums. Ich denke, dass ich mit meinen Fähigkeiten einen konstruktiven Beitrag zur Arbeit des Presbyteriums leisten kann. Mit meinem Engagement möchte ich meinen Beitrag zum Bau der Gemeinde Jesu Christi und der Verbreitung von Gottes froher Botschaft leisten.

Hans-Willi Braun, 73 Jahre, wohne mit meiner Familie in Alpe.
Warum bin ich im Presbyterium dabei?
Große Veränderungen in Gesellschaft und Kirche aber auch in unserer Kirchengemeinde stellen uns vor große Herausforderungen.
Diesen Aufgaben möchte ich mich stellen.
„Gott zum Grusse".

Hartmut Euteneuer. Ich bin seit einigen Jahrzehnten mit der Gemeinde eng verbunden. Immer wieder erfreue ich mich daran, dass Gott Menschen hinzukommen lässt, junge wie ältere. Es wäre sehr schön, wenn unsere Kirchengemeinde auch weiterhin einen Platz bietet, wo Menschen sich ausprobieren und wachsen können, im Glauben und Vertrauen wie auch in und an den diversen Ämtern und Aufgaben.
Mit Zuversicht, im Vertrauen auf unseren HERRN JESUS CHRISTUS, unser Leben leben und mit IHM überall handeln, dafür möchte ich mich einsetzen und mitarbeiten.

Mein Name ist Johannes Szmais. Ich bin Bauingenieur, 62 Jahre alt und seit 34 Jahren mit Sabine verheiratet. Wir haben fünf Kinder im Alter von 23-34 Jahren und sind seit einiger Zeit sogar Großeltern.
Seit meinem 14. Lebensjahr bin ich Mitarbeiter in unserer Gemeinde: Zuerst als Jungscharhelfer, dann als Gruppenleiter in verschiedenen CVJM Gruppen und später im Presbyterium, im CVJM Vorstand und als Posaunenchorleiter.
In unserem Posaunenchor haben wir eine besondere Situation, die sich von vielen anderen Gruppen unterscheidet: Es gibt keine Altersbeschränkung. Hier musizieren Menschen verschiedener Generationen von jung bis alt. Ich denke, dass das auch für unsere Gemeinde wichtig ist. Wir sollten immer im Blick behalten, dass wir eine Gemeinschaft von jungen und alten Jesusnachfolgern sind. Es ist wichtig, dass wir uns so gegenseitig wahrnehmen und die ganze Gemeinde im Blick behalten.

Ich bin Juliane Fuchs und gehöre mit meinen 27 Jahren zu den Jüngeren im Presbyterium. Mit Mann und Kind wohne ich zwar in Merkausen, studiere aber in Bonn ev. Theologie auf Pfarramt. In der Gemeinde liegt mir besonders die Kinder- und Jugendarbeit am Herzen und ich freue mich immer wieder, dort Gottes frohe Botschaft erfahrbar zu machen. Außerhalb der Gemeinde setze ich mich nun schon seit mehreren Jahren gegen Rechtsextremismus ein, unter anderem, weil sich diese Ideologie nicht mit meinem Glauben vereinbaren lässt. Über Gespräche und Anregungen in der Gemeinde freue ich mich immer sehr.

Mein Name ist Lars Lemmer, ich bin 51 Jahre alt und wohne seit fast 20 Jahren mit meiner Familie in Sotterbach. Mein Schwerpunkt als Presbyter liegt im Bereich des Jugendausschusses, gleichzeitig bringe ich gerne meine Leidenschaft für Technik und Musik mit ein. Für unsere Kirchengemeinde wünsche ich mir, dass wir die künftigen Herausforderungen gemeinsam und im Vertrauen auf Gott, mit Mut und vielen anpackenden Händen annehmen.

Mein Name ist Markus Dillenhöfer. Ich bin 55 Jahre alt und wohne mit meiner Frau und erwachsener Tochter in Volkenrath.
Mit der Kirchengemeinde verbindet mich der Glaube an Jesus Christus.
Ich wünsche mir für unsere Gemeinde, dass sie weiterhin im Wort Gottes, der Bibel, Orientierung sucht und hieraus Weisheit und Führung erhält, damit die beste Botschaft vom Kreuz erfahrbar wird.

Martha Torkler, 72 Jahre alt, verheiratet, Wohnort Oberwiehl.
Im Bereich unserer Kirchengemeinde wohnen ca. 100 Menschen, die zum größten Teil aus anderen Erdteilen bei uns Schutz und Sicherheit suchen. Ich freue mich, dass die Kirchengemeinde sich der Aufgabe stellt, diese Menschen zu unterstützen: Durch praktische Hilfen im Alltag, zur Integration und vielleicht auch zum Glauben. Dazu möchte ich beitragen. Außerdem liegen mir besonders die Gottesdienste und der Kindergarten am Herzen.

Auch dieses mal bin ich wieder mit dabei. Mein Name ist Matthias Ospelkaus, Ich bin gebürtig aus Marienhagen und da nie weggekommen. Ich lebe im „Unterdorf“. Im Presbyterium bin ich sogenannter „Mitarbeiterpresbyter“. Das hat jetzt nichts mit besonderer Sorge für die Mitarbeiter zu tun, da sorgen wir uns alle gleich. Das bedeutet nur, daß ich selber bei der Kirche arbeite und darum bestimmte Ämter, wie z.B. Kirchmeister nicht übernehmen darf. Am Herzen liegt mir immer besonders die Jugendarbeit.

Ich bin Norbert Filip und lebe mit meiner Frau Rita in Marienhagen.
Seit 10 Jahren bin ich Presbyter. Ich wünsche mir eine lebendige Kirchengemeinde.

Ich heiße Rebekka Kaun, bin 30 Jahre alt und lebe mit meinem Mann und meinen Kindern in Wehnrath. Ich habe mich für die Arbeit im Presbyterium entschieden, weil mir Jesus Christus und seine Kirche am Herzen liegen und ich aktuell Zeit und Kapazität für dieses Ehrenamt habe.
Bei Fragen kommt gerne auf mich zu!

Sebastian Schneider. Mit 43 Jahren freue ich mich auf die zweite Periode im Presbyterium. Zusammen mit meiner Frau Kathy bin ich gerne in unserer Gemeinde aktiv. Nachdem wir zusammen viele Jahre Jugendarbeit gemacht haben, kümmere ich mich heute meist um organisatorische Themen. Aufgewachsen bin ich in Nümbrecht und war dort viele Jahre im CVJM aktiv. Heute sind wir mit unseren beiden Töchtern Sophie und Luise in Sotterbach zuhause. Neben meiner Arbeit im Einkauf treibe ich gerne Sport oder lese ein gutes Buch.

Ich heiße Silke Schmidt, komme aus Volkenrath und bin Küsterin in Hunsheim für Kirche und Gemeindehaus. Mir liegt unsere Gemeinde sehr am Herzen und so setze ich mich mit meinen Gaben im Wehnrather Seniorenkreis und im 50+ in Hunsheim ein. Ich bin gespannt auf die kommenden Jahre im Presbyterium.

Mein Name ist Susanne Feldhoff, ich bin verheiratet und habe zwei Söhne. Seit meinem fünften Lebensjahr lebe ich mit nur kurzer Unterbrechung in Marienhagen. Durch den langjährigen Organistinnen-Dienst meiner Mutter und die lange Zugehörigkeit meines Vaters zum Presbyterium fühle ich mich unserer Kirchengemeinde seit meiner Kindheit sehr verbunden.
Im Laufe der Jahre habe ich das vielfältige Angebot unserer Kirchengemeinde schätzen gelernt und mir ist bewusst, dass dies nur mit der Hilfe von vielen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möglich ist.
Deshalb möchte ich nun die „alte Familientradition“ wieder aufleben lassen und durch meine

# ... STELLT SICH VOR

Mitarbeit im Presbyterium einen Beitrag zum lebendigen Gemeindeleben in unserer Kirchengemeinde leisten. Ich bin gespannt, welche Aufgaben auf mich warten werden.

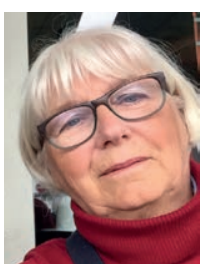
Mein Name ist Udo Hüser, bin 72 Jahre und wohne mit meiner Frau Regina in Drespe. Lässt man die geschenkten Lebensjahre Revue passieren, stellt man fest, dass die Zeiten sich ändern. Ich habe jedoch den Eindruck, dass die Dynamik mit der dies geschieht, enorm zugenommen hat. Davon sind leider auch die Kirchen betroffen und das hat auch Auswirkungen auf unsere Kirchengemeinde. Auch wir stehen vor nicht unerheblichen Herausforderungen. Im Rahmen meiner Möglichkeiten möchte ich dazu beitragen, dass es uns gemeinsam gelingt, die vor uns liegenden Aufgaben zum Wohle unserer Gemeinde umzusetzen.

Mein Name ist Christina Jones-Ahrens. Ich bin 51 Jahre alt und bereits vier Jahre als Presbyterin dabei. Ich bin Ehefrau, Mutter von zwei Kindern, Tochter, Schwester, Freundin, Tante ... Ich arbeite sehr gerne als Grundschullehrerin.
Für die nächsten Jahre sehe ich es als große Herausforderung, den Pfarrerwechsel zu begleiten. Mich bewegt die Frage: Wie kann Gottesdienst Mittelpunkt für uns als Gemeinde werden? ... Anregungen gerne an mich!

Achim Schneider (61). Seit 1992/2018 (Fusion) bin ich Pfarrer unserer Kirchengemeinde. Mein Konfirmationsspruch ist mir im Laufe meines Lebens und meines Dienstes eine Art innerem Orientierungspunkt geworden, an dem ich jeden Tag lerne, was das im Alltag bedeuten kann: „Trachtet zuerst nach Gottes Reich und seiner Gerechtigkeit, so wird euch alles andere dazugegeben." (Mat. 6,33).

## VIELEN DANK FÜR EUER ENGAGEMENT!

Nach vielen Jahren des Engagements und des Mittragens der Verantwortung, werden **Horst Rau, Ina Rahn, Astrid Kühnholz und Irmi Wernicke** auf eigenem Wunsch aus dem Presbyterium - mit der Einführung des neuen Presbyteriums am 17.03.2024 - ausscheiden.
Herzlichen Dank an alle vier, die intensiv an dem Prozess der Fusion (2014-2018) der beiden Gemeinden Drespe und Marienhagen zur Ev. Kirchengemeinde Marienhagen-Drespe mitgearbeitet haben. Die Aufgabenfelder waren vielfältig, entsprechend der Gaben, die ihnen anvertraut waren. Horst Rau hat sich besonders als Baukirchmeister in Marienhagen, im Gottesdienst und in der Gemeindebriefredaktion eingebracht. Ina Rahn, Astrid Kühnholz (Finanzkirchmeisterin Marienhagen) und Irmi Wernicke waren besonders im Bereich Gottesdienst, Diakonie, Gemeindeveranstaltungen und Gemeindegruppen engagiert. Herzlichen Dank für euren Einsatz im Gemeindeleben. Ihr reicht den „Staffelstab" nach vielen Dienstjahren nun an andere weiter und bleibt doch weiterhin der Gemeinde verbunden. Möge Gott die guten Spuren segnen, die Ihr in der Gemeinde hinterlassen habt!



# DER SCHRECKLICHE UNFALL

## GEDANKEN ZUM TOD VON CHRISTEL HIMMERÖDER, SUSANNE JOACHIMS UND KARL-JOSEF HOMBACH

Ausnahmsweise hatten wir an einem Dienstag (12.12.2023) Probe mit dem Gemischten Chor Schemmerhausen. Um 19.30 Uhr sollte es im Wehnrather Gemeindehaus losgehen. Einige kamen ein bisschen später, da sie wegen eines Verkehrsunfalls einen Umweg nehmen mussten. Recht schnell wurde uns bewusst, dass „unsere Denklinger" fehlten, die doch sonst immer bei den Ersten waren. Christel Himmeröder, Susanne Joachims und Karl-Josef (Jupp) Hombach kamen nicht. Wir haben miteinander gebetet, auch für die Drei. Dann begannen wir für Weihnachten zu üben, aber wir blieben unruhig. Ein mehrstimmiges „Gloria" wollte uns einfach nicht fröhlich über die Lippen kommen. Noch einmal haben wir für die Drei gebetet, die ohne irgendeine Information nicht gekommen waren. Am ganz späten Abend, die meisten erreichte die Nachricht erst am nächsten Morgen, war es die erschreckende Wirklichkeit: Karl-Josef, Christel und Susanne waren bei dem schrecklichen Unfall zwischen Schemmerhausen und Wehnrath gestorben. Warum das so geschehen musste, kann wohl niemand verstehen.
Wie gerne haben die Drei mit uns zusammen mit Liedern Gott gelobt, Menschen Freude bereitet, Gottesdienste mitgestaltet und die Chorgemeinschaft genossen? Susanne, Karl-Josef und Christel waren sehr zuverlässig und fehlten eigentlich nie ohne Bescheid zu sagen. Wir haben mit ihnen drei wertvolle Menschen verloren, denen es wichtig war, sich mit ihren Gaben für Gott einzusetzen. Wir vermissen sie sehr und sind mit unseren Gebeten und Gedanken bei den Familien, die sie ganz sicher noch viel mehr vermissen, nachdem sie sie so plötzlich verloren haben. Ihnen wünschen wir Kraft und Trost, ein Herz, das an ein Wiedersehen bei unserem himmlischen Vater glauben kann, und den Segen unseres guten Gottes.

**Christel Himmeröder**
**Susanne Joachims** † 12.12.2023
**Karl-Josef Hombach**

Über dem Jahr 2023 stand die Jahreslosung aus dem 1. Buch Mose: „Du bist ein Gott, der mich sieht."

Hierzu ein paar tröstende Gedanken:

*Gott sieht dich.*
*Er sieht deine Freude*
*und deinen Schmerz.*
*Dein Lachen und dein Weinen.*
*Deine Höhen und deine Tiefen.*
*Gott sieht dich an und sagt zu dir:*
*Ich höre deine Bitten*
*und gehe mit dir.*
*In dein Zuhause, auf deine Arbeit,*
*in deine Wüste.*
*Sei dir sicher:*
*Ich sehe dich.*
*Ich sehe, was du brauchst.*
*Ich bin für dich da.*

In dieser Gewissheit wollen wir Christel, Susanne und Karl-Josef samt ihren Familien Gott anbefehlen.

Der Gemischte Chor Schemmerhausen

# ADVENTSSINGEN IM STALL

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE MARIENHAGEN-DRESPE

Am zweiten Adventswochenende veranstalteten die Ev. Kirchengemeinde Marienhagen/Drespe und der HVV Marienhagen/Pergenroth ein gemeinsames Weihnachtsliedersingen auf dem Eichenhof der Familie Fach. Ab 17 Uhr fand sich eine bunt gemischte Gruppe auf dem liebevoll weihnachtlich dekorierten Hof ein. Wir konnten im Stall auf Heuballen oder Bänken sitzen und die Schafe lauschten dem Gesang. Die Liedtexte entnahmen wir den vorbereiteten Textheften und zur musikalischen Unterstützung wurden wir auf der Gitarre von Ulrich Priebe begleitet. Zwischendurch stimmte uns Diakon Dirk Rohde mit seinem Wortbeitrag auf das kommende Weihnachtsfest ein. Zum Ausklang gab es lebhafte Gespräche bei Glühwein, Kinderpunsch, Lebkuchen und herzhaften Snacks an der wärmenden Feuertonne. Unser herzlicher Dank gilt Tina und Hagen Fach für ihre Gastfreundschaft und das Gestalten des stimmungsvollen Ambientes.

Britta Priebe

Küper
nah & frisch
Lebensmittel

**Lebensmittel Küper**
Im Wiedenhof 2
51674 Wiehl-Marienhagen
Tel. 02261/75443

Öffungszeiten
Mo bis Fr 8-13 Uhr, 15-18Uhr
Sa 8 – 13 Uhr,
mittwochs nachmittags geschlossen

Ihre Nahversorgung vor Ort

# GOSPELCHOR MARIENHAGEN

Der Gospelchor Marienhagen hatte in der Adventszeit und am 2. Weihnachtsfeiertag zwei sehr gelungene Auftritte. Zum Abschluss des Weihnachtsmarktes in Marienhagen hielten wir ab 18.15 Uhr eine Andacht in der Kirche. Die weihnachtlichen Gospel und die der Zeit entsprechenden vorgetragenen Texte machten den feierlichen Rahmen dieser Andacht aus. Alles zusammen bildete eine gefühlvolle Einstimmung auf die vor uns liegende Adventszeit und Weihnachten.
Den Höhepunkt bildete aber, unter und neben dem Weihnachtsbaum in der Kirche, der Weihnachtsgottesdienst am 2. Feiertag. Hierzu hatte Juliane Brüning, unsere tolle Chorleiterin, ein schönes Gospelprogramm mit uns erarbeitet. Eine harmonische Ergänzung war am Schlagzeug Florian Brüning und am E-Bass Hans-Joachim Klein.
Der nächste geplante Gottesdienst mit Gospelchor findet am Ostersonntag, dem 31. März 2024 um 9: 30 Uhr in Marienhagen in der Kirche statt.

Horst Rau

*sing!*

**Herzliche Einladung an alle, die gerne singen**
und beim nächsten Chor-Projekt dabei sein möchten.
Wir werden in den 3 Proben 2 (dreistimmige) Lieder erlernen.

**Proben:** Donnerstag 14./21./28. März '24 - 19.30h - Kirche Volkenrath
**Gottesdienst:** Ostersonntag 31. März '24 - 11h - Kirche Volkenrath

**Kontakt:** Tina Jones-Ahrens
02296/999 3503

# WEIHNACHTSMARKT MARIENHAGEN

Am 1. Adventswochende eröffnete Bürgermeister Ulrich Stücker und unser Posaunenchor den Weihnachtsmarkt in Marienhagen.
Die Stände der Kunsthandwerker rund um den Dorfplatz, im Gemeindehaus und im großen Saal des Gasthofs zum Löwen lockten die Besucher mit schönen Accessoires und unterschiedlichen Angeboten zum Stöbern und Kaufen an.
Zur Stärkung wurden die Marktbesucher mit verschiedenen süßen und herzhaften Köstlichkeiten versorgt. Auch der Gasthof zum Löwen wurde wie im Jahr 2022 für das Wochenende geöffnet.
Unsere Kirchengemeinde hat Waffeln und selbstgebackene Plätzchen verkauft. Im Vorfeld erreichten uns viele Plätzchenspenden, die dann in kleinen Tüten erworben werden konnten. Die Zutaten für die Waffeln wurden von der Rewe Dennis Schneider OHG in Niedersessmar gespendet. Ein Erlös in Höhe von 1.230 Euro konnte an die Tafeln Gummersbach und Waldbröl gespendet werden.
In der unteren Etage im Gemeindehaus ging es kreativ zu und das Bastelangebot wurde von vielen Kindern wahrgenommen.
Das Highlight für die jüngeren Besucher war natürlich wie immer der Besuch vom Nikolaus, der sonntags mit kleinen Geschenken für leuchtende Kinderaugen sorgte.
Den Abschluss des Marktes gestaltete der Gospelchor Marienhagen mit einer Gospelandacht in der sehr gut besuchten Ev. Kirche Marienhagen.

Christina Rohalj

printaholics.com

Gestaltung · Druck · Verarbeitung · Neue Medien

*Wir bieten Ihnen die gesamte Palette moderner Medienprodukte und -dienstleistungen aus einer Hand.*

printaholics GmbH · Fraunhoferstraße 5 · 51647 Gummersbach
Tel.: +49 2261 546107-0 · mail@printaholics.com · www.printaholics.com

# EINE-WELT-LADEN

**Second-Hand-Kleiderladen im Gemeindehaus Hunsheim**

Mi. 13.30 – 16.30 Uhr (jeden 2. und 4. Mi. im Monat)
Termine: 13.03./27.03./10.04./24.04./08.05./22.05.

Eine große Bitte! Alle Kleidungsstücke, die bei uns nicht verkauft werden, geben wir nach Bethel. Dort kann aber nur saubere und noch tragbare Kleidung gebraucht werden.

**Wir bitten herzlich darum, nur solche Kleidung zu spenden, die ganz und noch tragfähig ist.**

Abgabe außerhalb der Öffnungszeiten: Fam. Hahn, Dorner Weg 3, Hunsheim (02261/51745)

Infos zum Kleiderladen: Gabi Braun (02261/52826)
Kontakt: Margitta Gelhausen (02296/8629), Ulla Klein (02261/52419),
Marion Wolfslast (02261/51510)

| | Marienhagen | Hunsheim | Volkenrath |
|---|---|---|---|
| **MÄRZ 24** | | | |
| 03.03.2024 (T)<br>3. S. der Passionszeit<br>1. Petrus 1, 13-21 | 09:30 Uhr<br>Pfr. Achim Schneider | 10:30 Uhr<br>Irmi Wernicke | 11:00 Uhr<br>Pfr. Achim Schneider |
| 10.03.2024<br>4. S. der Passionszeit<br>Lukas 22, 54-62<br>Kirchenkaffee | 09:30 Uhr<br>Sup. Pfr. Michael Braun | 10:30 Uhr<br>Pfr. Achim Schneider | 11:00 Uhr<br>Sup. Pfr. Michael Braun |
| 17.03.2024<br>5. S. der Passionszeit<br>1. Mose 22, 1-19<br>Abendmahl | 10:30 Uhr<br>Pfr. Achim Schneider<br>Verabschiedung/<br>Einführung des<br>Presbyteriums | | |
| 24.03.2024 (A)<br>6. S. d. Passionszeit<br>Philipper 2, 5-11 | 09:30 Uhr<br>Präd. Christine Heiden-<br>Kriegeskotte | 10:30 Uhr<br>Pfr. Achim Schneider | 11:00 Uhr<br>Präd. Christine Heiden-<br>Kriegeskotte |
| 29.03.2024 (A)<br>Karfreitag<br>Matthäus 27, 33-54 | 09:30 Uhr<br>Pfr. Achim Schneider | 10:30 Uhr<br>Gisela Hundhausen | 11:00 Uhr<br>Pfr. Achim Schneider |
| 31.03.2024<br>Ostersonntag<br>1. Samuel 2, 1-8a | 09:30 Uhr<br>Pfr. Achim Schneider mit<br>Gospelchor und Taufe | 10:30 Uhr<br>Diakon Dirk Rohde | 11:00 Uhr<br>Pfr. Achim Schneider mit<br>Chor-Projekt |
| **APRIL 24** | | | |
| 01.04.2024<br>Ostermontag<br>1. Korinther 15, 50-58 | | 10:30 Uhr<br>Pfr. Achim Schneider | |
| 07.04.2024 (T)<br>1. S. n. Ostern<br>Johannes 20, 19-29 | 09:30 Uhr<br>Pfr. Achim Schneider | 10:30 Uhr<br>Diakon Dirk Rohde | 11:00 Uhr<br>Pfr. Achim Schneider |
| 14.04.2024<br>2. S. n. Ostern<br>1. Mose 16, 1-16<br>Kirchenkaffee | 09:30 Uhr<br>Pfr. Achim Schneider | 10:30 Uhr<br>Präd. Jochen Nicodemus | 11:00 Uhr<br>Pfr. Achim Schneider |
| 21.04.2024 (A)<br>3. S. n. Ostern<br>2. Korinther 4, 14-18 | | 10:30 Uhr<br>Visitationsgottesdienst<br>Sup. Pfr. Michael Braun<br>und KSV | |
| 28.04.2024<br>4. S. n. Ostern<br>Offenb. an Joh. 15, 2-4 | 09:30 Uhr<br>Pfr. Achim Schneider | 10:30 Uhr<br>Präd. Christine Heiden-<br>Kriegeskotte | 11:00 Uhr<br>Pfr. Achim Schneider<br>Konfirmation |

| | Marienhagen | Hunsheim | Volkenrath |
|---|---|---|---|
| **MAI 24** | | | |
| 05.05.2024 (T)<br>5. S. n. Ostern<br>2. Mose 32, 7-14 | 09:30 Uhr<br>Pfr. i. R. Christa Wülfing | 10:30 Uhr<br>Familiengottesdienst<br>Deborah Kaufmann und Team | 11:00 Uhr<br>Pfr. i. R. Christa Wülfing |
| 09.05.2024<br>Christi Himmelfahrt<br>Apostelge 1,3-11<br>Kirchenkaffee | | 10:30 Uhr<br>Pfr. Achim Schneider | |
| 12.05.2024 (A)<br>6. S. n. Ostern<br>Johannes 16, 5-15 | 09:30 Uhr<br>Präd. Christine Heiden-Kriegeskotte | 10:30 Uhr<br>Pfr. Achim Schneider | 11:00 Uhr<br>Präd. Christine Heiden-Kriegeskotte |
| 19.05.2024<br>Pfingstsonntag<br>Hesekiel 37, 1-14 | 09:30 Uhr<br>Pfr. Achim Schneider | 10:30 Uhr<br>Diakon Dirk Rohde | 11:00 Uhr<br>Pfr. Achim Schneider |
| 20.05.2024<br>Pfingstmontag<br>Epheser 4, 1-16 | | 10:30 Uhr<br>Pfr. Achim Schneider | |
| 26.05.2024 (T)<br>Trinitatis<br>Epheser 1, 3-14 | 09:30 Uhr<br>Präd. Klaus Dripke | 10:30 Uhr<br>Pfr. Achim Schneider | 11:00 Uhr<br>Präd. Klaus Dripke |

**(A) = ABENDMAHL**
**(T) = TAUFE**

***Der 10:30 Uhr-Gottesdienst aus Hunsheim ist jeweils als Livestream auf dem Youtube-Kanal der Kirchengemeinde zu sehen und kann auch zu einem späteren Zeitpunkt angeschaut werden. Weitere Infos: www.marienhagen-drespe.de***

## *KONFIRMATION IN VOLKENRATH am 28.04.2024*

Die Konfirmandengruppen von Hunsheim und Drespe werden gemeinsam im Festgottesdienst am 28. April um 11.00 Uhr in Volkenrath konfirmiert:

1. Mayleen Caspari, Freckhausen
2. Amy Jacobs, Feld
3. Pauline Köster, Hunsheim
4. Jona Kreißl, Hunsheim
5. Sophia Lürtzener, Volkenrath
6. Fabian Poche, Feld
7. Mara Rohr, Freckhausen
8. Nicolas Teske, Volkenrath
9. Iven Unruh, Volkenrath
10. Hannah Wehling, Zimmerseifen
11. Hendrik Weissenberg, Zimmerseifen
12. Fynn Baaske, Hunsheim
13. Finja Gade, Hunsheim

# GLÜCKLICH IM UNGLÜCK

Das alte Jahr ist arg trubelig zu Ende gegangen und auch das neue Jahr hat im Kindergarten so begonnen. Seit fast zwei Jahren sind wir im Alltag mit personellen Engpässen konfrontiert, die sehr belastend sind. Aber wollen wir einfach darauf warten, dass es irgendwann besser wird? Eine „Zeit danach“ ist noch nicht in Sichtweite. So ist es unser täglicher Auftrag, auch zu solchen Zeiten das Glück zu finden: nicht alles schlechtreden und schimpfen, einen Schuldigen für das Dilemma suchen, sich nicht von den Sorgen lähmen lassen, hoffnungsvoll, mutig und mit Tatendrang jedem neuen Tag begegnen; wir haben es selbst in der Hand. Jesus sagte einmal: Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich (Joh. 14,1). Vielleicht kann das der Schlüssel sein. Vertrauen haben. Vertrauen, dass die Dinge, die einem Sorgen machen, kein unabwendbares Schicksal sind. Aufgaben sind sie, nicht Urteil. Und sie sind auch nicht alles, was mein Leben ausmacht. Wenn ich inmitten von Sorgen solches Vertrauen habe, kann ich es wahrscheinlich wirklich lernen, Glück in der Not zu finden und mir so die Kraft bewahren, weiterzumachen, ohne zu resignieren. Auf einen Versuch kommt’s auf jeden Fall an.

Starten wir mit einer Vorstellung unserer neuen Mitarbeiterinnen: Froh sind wir darüber, dass wir im letzten Jahr **Nadine Heinrichs** (Storchennest) und **Evelyn Köster** (Fuchsbau) bei uns begrüßen durften. Zum Januar hat nun auch **Pia Frembgen** (Neubau) den Weg „ganz“ zu uns gefunden. Wir kennen sie mittlerweile schon seit sechs Jahren durch die Kooperation im Bereich Logopädie. Wie aber oben schon beschrieben, reichen unsere personellen Kapazitäten aktuell nicht aus, so dass wir in Beratungen mit dem Spitzenverband und dem Jugendamt sind. Wir sind froh und dankbar darüber, dass wir es momentan gemeinsam mit tatkräftiger Unterstützung unserer Familien trotzdem schaffen, den Alltag zu bewältigen. Für das neue Kindergartenjahr ist eine Platzreduzierung von 85 auf 78 Plätze geplant, um spätestens zum August 2024 den gesetzlich geforderten Personalschlüssel wieder zu erfüllen. Es bleibt abzuwarten, was sich bis dahin ergibt. Aktuell gilt ein Aufnahmestopp für Anmeldungen zum Kindergartenjahr 2024/25.

Sehr froh und dankbar sind wir auch über die neu gewonnen Kooperationen im letzten Jahr. Die Zusammenarbeit mit **Lebensfarben e.V.** aus Wiehl, als auch sehr gute Kontakte zu dem **Gesundheitsamt des Oberbergischen Kreises** und zur der **Kinder- und Jugendpsychiatrie in Gummersbach** helfen uns im Alltag sehr weiter, wenn es um eine gute Ermittlung von individuellen Förderbedarfen geht. Auch das **„Haus für Alle“** und die **heilpädagogische Praxis Schneider** sind eine große Unterstützung im Alltag. Derzeit verfügt unser Kindergarten offiziell über zehn integrative Plätze mit ganz unterschiedlichen Förderinhalten.

## Jugendliche hören, sehen und stärken

Fachtag „Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz im Oberbergischen Kreis“ in der Halle 32

VON KATJA POHL

**Gummersbach.** Das Thema „Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz“ ist komplex, es beinhaltet viele Facetten, braucht viele Akteurinnen und Akteure und lebt von lebendiger Vernetzung. Und genau darum ging es beim Fachtag in der Gummersbacher Halle 32, zu dem das Team der Jugendförderung des Oberbergischen Kreises Teilnehmende aus allen Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit eingeladen hatte. Neun regionale Austauschtreffen waren diesem Fachtag bereits vorausgegangen.

> **Kinder haben eine Stimme, und unsere Aufgabe ist es, sie zu ermutigen, Grenzen zu setzen, ihnen ein gutes Rollenvorbild zu geben, dabei aber nicht in Adultismus zu verfallen**
>
> **Kerstin Rettke**
> Kita-Leiterin in Drespe

Nadine Klees vom Kreisjugendamt erläutert: „Wir hatten bei diesen Treffen Kontakt zu 98 Einrichtungen und Institutionen, um den Bestand zu erfragen, ins Gespräch zu kommen und Bedarfe zu ermitteln.“

Noah Köhler, Sprecher des Morsbacher Jugendrates, betont, dass er diesen Weg sehr gut findet: „Alle haben jeden gehört – auch uns Jugendliche.“ Er stimmt mit Kerstin Rettke, Leiterin des evangelischen Kindergartens „Unterm Schirm“ in Reichshof-Drespe, darin überein, dass Prävention in Bezug auf Suchtproblematik, auf Mobbing, digital und analog, in Bezug auf Gewalt und auch auf Medien ein immer relevanteres Thema wird. Die Pädagogin und Kinderschutzfachkraft ist überzeugt: „Kinder haben eine Stimme, und unsere Aufgabe ist es, sie zu ermutigen, Grenzen zu setzen, ihnen ein gutes Rollenvorbild zu geben, dabei aber nicht in Adultismus zu verfallen.“ Immer früher, so beobachtet sie mit Sorge, hätten Kinder psychische Probleme, immer öfter stießen Eltern an ihre Grenzen. „Daher geht es uns auch darum, die Eltern zu unterstützen.“

Stefan Heße, Leiter des Kreisjugendamtes, fasst die Motivation, einen Fachtag auszurichten, so zusammen: „Wir möchten gemeinsam daran arbeiten, Kinder und Jugendliche so zu stärken, dass sie sich letztlich selbst schützen können.“ Und so kamen rund 160 Interessierte in die Halle 32, konnten sich über die Ergebnisse der Austauschtage informieren, sich an den Infoständen beim Markt der Möglichkeiten mit Wissenswertem unter anderem zu den Angeboten von Diakonie, Polizei, dem Paritätischen oder dem Oberbergischen Kreis versorgen und in Kontakt miteinander kommen. Der Verein „Zartbitter“, Kölner Kontakt- und Informationsstelle gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen, zeigte ein Präventionstheaterstück, viele Gespräche wurden anschließend geführt. Für Nadine Klees war dieser Fachtag „der Startschuss für eine vernetzte Zukunft“. Denn, so sagt sie: „Der Erzieherische Kinder- und Jugendschutz, in dem es darum geht, junge Menschen nicht intervenierend, sondern präventiv zu Kritikfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit sowie zu Eigenverantwortlichkeit zu führen, ist eine wichtige Gemeinschaftsaufgabe.“

Auch die verschiedenen Formen des Mobbings waren Thema bei dem Gummersbacher Fachtag. Symbolfoto: dpa

Im Dezember hat in der Halle 32 auf Initiative des Jugendamtes des Oberbergischen Kreises der erste **Fachtag zum erzieherischen Kinder- und Jugendschutz** mit vielen unterschiedlichen Teilnehmern stattgefunden. Deutlich wurde hier noch einmal, dass es wichtig ist, im Sinne und zum Wohle unserer Kinder und Jugendlichen gut vernetzt zu sein und gut miteinander zu arbeiten. Gemeinsam können wir so viel schaffen. Modellhaft hervorgehoben wurde in diesem Rahmen unser **„Mut tut gut“-Projekt** aus dem vergangenen Jahr.

Das neue Jahr hat nun für unsere „Großen“ mit dem **Bibfit-Führerschein** begonnen.

Fr. Düing-Bommes kommt zu uns nach Drespe und erklärt Kindern, wie man sich in einer Bücherei Bücher ausleihen kann. Auch hat sie immer eine Menge Bücher im Gepäck, die sich die Kinder wöchentlich von ihr ausleihen können.
Unsere Weiterbildung zum **„Mut-tut-gut“- Trainer** ist nun nach vier Wochenenden geschafft! Ein Zertifikat erhalten und fertig ausgebildet sind nun: **Yvonne Woltersdorf, Christin Lehmann, Christine Born, Jessica Schreiber, Petra Euteneuer, Brigitte Opitz, Nadine Heinrichs und Kerstin Rettke.** Wir sind sehr dankbar, dass der Kurs als Inhouse-Schulung stattfinden konnte. So intensive Weiterbildungen wie diese Trainerausbildung fokussieren die eigene Haltung als Erzieherin. Dieses ist vor allem im Bereich des Kinderschutzes und dem uns hier gegebenen Auftrag grundlegend. Ganz klar wollen wir bei uns hier Stellung beziehen und Kinder, durch unser eigenes Vorbild und ein bewusstes Erziehungsverhalten, stark machen für alles, was ihnen in der Welt begegnen mag.

Im Februar erwartet uns nun ein besonderes Projekt in Kooperation mit **Lebensfarben e. V.** aus Wiehl. Sandra

# KONTAKT

**Ev. Kindergarten Unterm Schirm, Kerstin Rettke**
**Dresper Str. 15, 51580 Reichshof**
**Mobil 0151 70165822 (auch für WhatsApp)**
**02296/8961 (Altbau), 02296/9992016 (Neubau)**
**kindergartenuntermschirm-drespe@ekir.de**

Karsten und ihr Team haben eine **Lesereise mit der Kinderbuchautorin Claudia Gliemann** organisiert und wir dürfen Teil davon sein. Nach Karneval widmen wir uns mit den Kindern dem Thema „Seelisches Wohlbefinden“, wofür uns durch die Kooperation mit der AOK und dem Jolinchen-Projekt ganz viel Material zur Verfügung gestellt wird. Es soll um Resilienzförderung und auch Psychoedukation gehen. Wir werden ausführlich berichten.

Unser Elternrat möchte „alte Traditionen“ wieder etwas aufleben lassen und organisiert einen Secondhand-Markt im Altbau. Infos hierzu auf beigefügtem Bild.

Kerstin Rettke

# TERMINE

## März

01.03. 11.30 Uhr
Wochenabschlussgottesdienst (Altbau)

08.03. Kindergarten geschlossen
Mitarbeiterausflug

11.-22.03. vormittags
Projekttage „Passion“ Schulanfänger

13.03. vormittags
Beratungstermine Fr. Kunczik (nach Anmeldung)

15.03. 11.30 Uhr
Wochenabschlussgottesdienst (Neubau)

22.03. 11.30 Uhr
Abschluss der Projekttage

## April

02.- 05.04. Bedarfsgruppe
Betreuung nach Anmeldung

12.04. 11.30 Uhr
Wochenabschlussgottesdienst (Altbau)

16.04. ab 13.00 Uhr Kindergarten geschlossen
Team-Schulung : Gesunde Kita-Ernährung in der Theorie

17.04. nachmittags
Beratungstermine Fr. Kunczik (nach Anmeldung)

19.04. 11.30 Uhr
Wochenabschlussgottesdienst (Neubau)

24.04. vormittags
Räumungsübung mit der Feuerwehr

26.04. 11.30 Uhr
Wochenabschlussgottesdienst (Altbau)

30.04. vormittags
Tag der gewaltfreien Erziehung

## Mai

03.05. 11.30 Uhr
Wochenabschlussgottesdienst (Neubau)

10.05. Bedarfsgruppe nach Himmelfahrt
Betreuung nach Anmeldung

15.05. vormittags
Beratungstermine Fr. Kunczik (nach Anmeldung)

17.05. 11.30 Uhr
Wochenabschlussgottesdienst (Altbau)

21.05. ab 13.00 Uhr Kindergarten geschlossen
Team-Schulung: Gesunde Kita-Ernährung in der Praxis

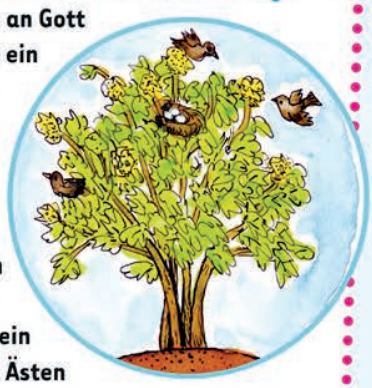
24.05. 11.30 Uhr
Wochenabschlussgottesdienst (Neubau)

31.05. Bedarfsgruppe nach Fronleichnam
Betreuung nach Anmeldung

# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Wie im Frühling



**Der Glaube an Gott wächst wie ein Baum aus einem Samen. Aus dem kleinsten Samenkorn wächst irgendwann ein Stamm mit Ästen und Zweigen, in denen sich die Vögel des Himmels niederlassen.** Lies nach im Neuen Testament, Matthäus 13, 31

### Falte fantastische Falter!

Bemale eine weiße Papierserviette mit Wasserfarben. Falte und klemme sie mittig in eine Wäscheklammer. Auf die zeichnest du mit einem Stift ein Gesicht. Als Fühler stecke Pfeifenputzer in die Klammer. Und jetzt: losflattern!

### Hilf den Insekten!

Pflanze bienenfreundliche und einheimische Pflanzen auf dem Balkon und im Garten, zum Beispiel blühende Kräuter wie Thymian und Oregano. Kaufe Honig nur von Imkern aus deiner Gegend. Fülle ein Schälchen mit Steinen und Wasser als Tränke für Insekten und Vögel.

**Mehr von Benjamin ...**

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **benjamin-zeitschrift.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

# KIWI, CHILLOUT UND DOWN-UNDER AUS DEN CAFÉS ...

In der Zeit vor den Weihnachtsferien bastelten die Kiwi-Kinder aus Eisstielen dekorative Hänge-Krippen und malten diese anschließend noch an. Bald nach Fertigstellung dieser Kunstwerke nahte auch schon der Nikolaus. Wieder hatte er für jedes Kind in seinem großen Sack etwas Leckeres mitgebracht. Zum Dank sangen wir ihm aus voller Kehle das Nikolauslied.
Im Down Under mussten sich die Jugendlichen die Leckereien beim ‚Pong ohne Bier' schon richtig erspielen.
Am letzten Tag vor den Ferien gab es im Kiwi und Chillout wieder die obligatorischen Weihnachtsfilme: „Versprochen ist Versprochen" und „BO und der Weihnachtsstern".

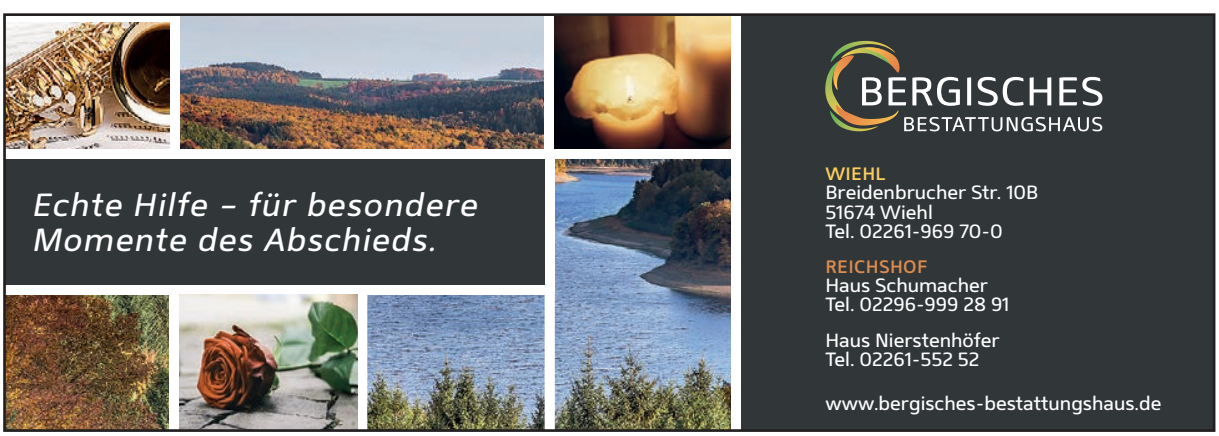
Im Januar und Februar kamen die Konfirmanden aus den verschiedenen Konfi-Gruppen unserer Gemeinde zum Schnupperpraktikum in die Kreise und auch in die Offene Arbeit unserer Cafés und nahmen hier an unseren Angeboten teil. In dieser Zeit erlebten sie Highlights wie den Karnevalstag, den **Ü**-berraschungs-**Tag** mit Waffeln und einen Bingo-Spieletag.
In den Osterferien wird wieder der große Preis von Hunsheim auf der Carrerabahn ausgetragen. Wieder geht es um den Pokal, den es zu verteidigen gilt. Bitte achtet auf die Anmeldungsflyer!!!
Und auch in den Jugendcafés wird es wieder ein Ferienangebot eurer Wahl geben. Im Angebot sind: ein Besuch auf der **GO-KART-BAHN** in Hahn-Wildberg, ein Besuch im Naturerlebnispark

**PANARBORA**, **Carrera-Race**, ein Besuch im **Kino** oder auf der **Kegel- bzw. Bowlingbahn.** Auch hier gilt es, sich anzumelden!!! Dazu liegen dann ab März Anmeldungsflyer zur Abholung bereit.
Aber auch außerhalb der Ferien stehen wieder interessante Angebote auf dem Plan: Waffeln oder Pancakes backen, ein Dartsturnier, der Bau einer Seifenkiste sowie ein anschließendes Rennen, wenn sich denn ein geeigneter Gegner findet.
Auch im Kiwi wird es dann wieder viele Ü-Tage und Spieletage geben. Achtet einfach auf die **Aushänge an der Cafétüre!**

**ÜBRIGENS - FÜR UNSERE CAFÉTEAMS SUCHEN WIR IMMER NOCH WEITERE MITARBEITENDE: VOR ALLEM IM BEREICH DER JUGENDCAFÉS!!!**
Wer Zeit und Freude an der Café-Arbeit hat, melde sich bitte bei
Dirk **0160/92637127** oder
Lydia **0174/5344139** (einfach per Whats App)

**DIE ÖFFNUNGSZEITEN SIND:**
Das **Kiwi Café** für Schulkinder bis zu 11 Jahren ist geöffnet am Donnerstag von 15:00 bis 19:00 Uhr, das **Chill Out Café** für Teens von 12 bis 14 Jahren ist am Freitag von 15:00 bis 20:00 Uhr
und das **Jugendcafé Down Under** ab 14 Jahre ist jeden Sonntag von 16:00 bis 21:00 Uhr geöffnet.

Dirk Rohde



# 10 JAHRE SELBSTHILFE FÜR TRAUERNDE ELTERN

Christa Meuter, deren Tochter 2011 im Alter von 16 Jahren an den Folgen einer Gehirnblutung verstarb, und Horst Rau, dessen Tochter 2004 kurz nach der Geburt des Enkelsohnes starb, starteten im März 2014 mit der Selbsthilfegruppe für trauernde Eltern. 120 Gruppentreffen, 8 Gedenkgottesdienste für verstorbene Kinder, jährliche Kreativtage, Filmabende, Grillfeste und zwei Gruppenumzüge liegen hinter ihnen. Das sind zehn Jahre ehrenamtlichen Engagements mit offenen Armen und ganzem Herzen von trauernden Eltern für trauernde Eltern.

Christa Meuter und Horst Rau gehen nun in den wohlverdienten Gruppenleitungs-Ruhestand.

Andrea Radermacher aus Köln und Andrea Eischeid aus Loope werden die beiden Nachfolgerinnen in der Gruppenleitung. Andrea Eischeid, die auch Trauerbegleiterin ist, kam 2017 unmittelbar nach dem Tod ihres damals 26-jährigen Sohnes Pascal in die Gruppe. „Die Gruppe hat mir das Leben gerettet!“, sagt sie. „Nach dem Unfalltod meines 24-jährigen Sohnes Philipp habe ich in dieser Gruppe den Halt und die Unterstützung gefunden, die ich in meinem Umfeld nicht finden konnte. Für mich war die Gruppe eine Oase in der Wüste.“, sagt Andrea Radermacher. Und das möchten die beiden ebenfalls anderen Eltern zukommen lassen und weitergeben. Darauf verweist auch der neue Name, den die Gruppe nun trägt:

## SELBSTHILFE-OASE FÜR VERWAISTE ELTERN

Es ist egal, wie alt Ihr Kind war, wie lange der Tod her ist oder welche Umstände zum Tod geführt haben. Sie sind eingeladen, zu einem der Treffen zu kommen, uns kennenzulernen und herauszufinden, ob Sie sich bei uns wohlfühlen und der Austausch Ihnen guttut. Wir sind eine offene Gruppe und Sie entscheiden auch, wie lange Sie kommen mögen. Wir gestalten und halten den Rahmen für Sie und Ihren ganz eigenen Weg.

**Jeden 3. Dienstag im Monat von 19 bis 21 Uhr im Gemeindehaus Marienhagen**

Die Kontaktdaten finden Sie im Gruppenteil des „Augenblicks“.

Auf Wiedersehen sagen Christa Meuter und Horst Rau
Herzlich Willkommen sagen Andrea Eischeid und Andrea Radermacher

# DIAKONIE VOR ORT

Diakoniestation Wiehl

Die **Evangelische Kirchengemeinde Marienhagen-Drespe** engagiert sich für Pflege- und Hilfsbedürftige sowie für Senioren. Deshalb ist sie eine der Kirchengemeinden, die sich als Gesellschafterin an der Diakonie vor Ort gGmbH beteiligt.
Diese betreibt für uns vor Ort die **Diakoniestation Wiehl**. Somit gliedert sich diese in die vielfältigen Angebote unserer Kirchengemeinde ein. Die Diakoniestation Wiehl bietet Ihnen neben Pflege, Betreuung und hauswirtschaftlicher Unterstützung auch seelsorgerische Gespräche bei persönlichen Sorgen und Nöten an.

Dort, wo Menschen aufgrund ihres Alters oder einer Erkrankung auf fremde Hilfe angewiesen sind, empfehlen wir unsere professionellen und zuverlässigen Dienste. Lassen Sie sich umfangreich beraten und angemessen unterstützen.

## Für den Erhalt Ihrer Selbständigkeit zuhause – Angebote der Diakoniestation Wiehl

- Tagesbetreuung
- Einstufungsprüfung
- Behandlungspflege
- Essen auf Rädern
- Demenzbetreuung
- Entlastungsleistung

- Beratung
- Grundpflege
- Hauswirtschaft
- Pflege auf Zeit
- Serviceangebote
- Diakonische Angebote

## Diakoniestation Wiehl – Nehmen Sie Kontakt auf, wir freuen uns auf Sie!

Frau Katarzyna Nowak · Pflegedienstleitung · Schulstraße 2 · 51674 Wiehl
Telefon: 02262 / 717 52 82 · www.diakonie-vor-ort.de · wiehl@diakonie-vor-ort.de

# ERWACHSENE

## Hauskreise

Fr. 20.00 Uhr in **Hunsheim**, wöchentlich
Info: Andrea Köster (02261/5464319)

Di. 20.00 Uhr in **Wehnrath**, 14tägig
(in den ungeraden Wochen)
Info: Heike Klotz (02265/9157)

## Glaubens- & Bibelgespräche Wehnrath

**Wehnrather Vierklang: Gemeinschaft-Gottes Wort-Singen & Beten**
So. 20.00 Uhr – 20:45 Uhr (alle 14 Tage in den ungeraden Wochen)
Termine: 03.03./17.03./14.04./28.04./12.05./26.05./09.06.

**Landeskirchliche Gemeinschaft**
Vorsitzender: Thomas Kriegeskotte (02265/980704)
28.03. Gründonnerstag: 19:30 Uhr Abendmahl und Abendessen
29.03. Karfreitag: Karfreitagsstunde mit Richard Stahl und dem Chor Schemmerhausen um 15 Uhr

**Treffpunkt 50+**
Mi. 15.00 Uhr (jeder 3. Mittwoch im Monat) im Gemeindehaus Hunsheim
Frauen und Männer sind herzlich eingeladen. Wir beschäftigen uns mit aktuellen Themen. Wir singen, beten und lesen gemeinsam die Bibel, laden interessante Gäste ein, unternehmen Ausflüge in die nähere Umgebung, engagieren uns in der Gemeinde (Kleiderkammer, Flüchtlingshilfe), gestalten Gottesdienste mit, usw.
Ach ja: Kaffeetrinken wird auch nicht vergessen!
Termine: 20.03./17.04./15.05.
Info: Ulrike Gerhardt (02261/53920)

**Seniorenkreis Wehnrath**
Mi. 15.00 Uhr (jeden 1. Mittwoch im Monat)
Termine: 06.03./03.04./08.05.
Info: Christine Heiden-Kriegeskotte (02265/980704)
Sabine Kaufmann (02296/1451)

**Seniorennachmittag der OASE Wiehl**
Im Gemeindehaus Marienhagen
15.00 – 17.00 Uhr
Termine: 11.03. Bingo
08.04. Hockergymnastik
13.05. Spieleklassiker.
Info: Sandra Peifer (02262/6928507)

# KINDER

**Mutter-Kind-Gruppe Purzeltreff**
Mi. 09.30 – 11.30 Uhr im Gemeindehaus in Hunsheim
Info: Ayleen Biskupek 01523/4157194
Michelle Glaap 0173/9016831

**Kinder einer Welt**
Integrations- und Spielgruppe im Gemeindehaus in Hunsheim (02261/913677)
Treffpunkt für Kleinkinder bis zum Vorschulalter.
Mo., Di, Mi und Fr. von 8.30 – 11.30 Uhr
Info: Roselene Cordeiro-Feld, Eveline Laufer, Violetta Mihalkov

**Kigo Hunsheim**
14 tägig um 10:30 Uhr in der Kirche in Hunsheim
Termine sonntags: 10.03./24.03./07.04./21.04./05.05.
Familiengottesdienst: 26.05.
Info: Deborah Kaufmann 02296/9083125

**Kinderkirche Marienhagen**

Termine: 16.03./13.04./11.05.
10.00 – 12.00 Uhr, Gemeindehaus Marienhagen
Info: Lydia-Kristin Loos (02296/9992155)

# OFFENE JUGENDARBEIT

**„KiWi-Kinder wie wir ...“**
Do. 15.00 – 19.00 Uhr
für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren
Das Kinder-Café im Gemeindehaus/“Down under“ in Hunsheim
Info: Diakon Dirk Rohde (02261/72033)
Lydia-Kristin Loos (02296/9992155)

**„Chill-out-café“**
Fr. 15.00 – 20.00 Uhr
für Teenies zwischen 12 und 14 Jahren.
Das Jugendcafé im Gemeindehaus/“Down under“in Hunsheim
Info: Diakon Dirk Rohde (02261/72033)
Lydia-Kristin Loos (02296/9992155)

**„Down under“**
So. 16.00 – 21.00 Uhr
Das Jugendcafé für junge Leute ab 14 Jahren in Hunsheim
Info: Diakon Dirk Rohde (02261/72033)
Lydia-Kristin Loos (02296/9992155)

**Man beachte die Aushänge im Café!!!**

# JUNGSCHAREN

**Wichtig: Die Programme sind in den jeweiligen Gruppen erhältlich!**

**CVJM Mädchen-Jungschar Hunsheim**
Mi. 17.30 – 19.00 Uhr
für Mädchen von 8-13 Jahren
Info: Vivien Stahl (01573/8154823)

**CVJM Mädchen-Jungschar Drespe**
Mi. 17.30 – 19.00 Uhr
für Mädchen von 8-13 Jahren
Für fröhliche Gesichter sorgt auch:
Info: Ella Dillenhöfer (0157/50174533)

**CVJM Mädchen-Jungschar Marienhagen**
Mi. 17.00 – 18.30 Uhr
für Mädchen von 8-13 Jahren
Info: Lydia-Kristin Loos (02296/9992155)

**CVJM Jungen-Jungschar Hunsheim**
Mo. 17.30 – 19.15 Uhr
Ein Herz für Jungen und ein Ohr für Fragen:
Info: Torsten Klawunder (0151/29104540)

**CVJM Jungen-Jungschar Drespe**
Fr. 18.00 – 19.30 Uhr
Ein offenes Ohr für Jungen hat:
Info: Fabian Kaufmann (02296/9083125)

**CVJM Jungen-Jungschar Marienhagen**
Fr. 16.30 – 18.00 Uhr
für Jungen von 8-13 Jahren
Info: Sascha Weber (02262/6995280)

**CVJM MÄDCHENSCHAFT**
Mi. 19.00 – 21.00 Uhr
für Mädchen 13+ im Gemeindehaus in Drespe
Info: Lydia-Kristin Loos (02296/9992155)

**CVJM JUNGENSCHAFT**
Mo. 19.00 – 21.00 Uhr
Für junge Männer im Alter von 14-18 Jahren im Gemeindehaus in Marienhagen
Intercross, Schwimmen, Grillen – alles dabei!
Info: Birger Schmidt (0152/54030942)

**Vorsitzender CVJM Drespe:**
Sascha Weber (02262/6995280)

**Vorsitzender CVJM Hunsheim:**
Johannes Szmais (02261/52160)

# KONFIRMANDEN-UNTERRICHT

**Katechumenen Drespe**
Gemeindehaus Hunsheim: Di. 15.30 – 16.30 Uhr
Gemeindehaus Drespe: Fr. 15.30 – 16.30 Uhr
Info: Pfr. Achim Schneider (02296/761)

**Konfirmanden Drespe**
Gemeindehaus Hunsheim: Di. 17.00 – 18.00 Uhr
Gemeindehaus Drespe: Fr. 17.00 – 18.00 Uhr
Info: Pfr. Achim Schneider (02296/761)

**Konfirmanden Marienhagen**
Gemeindehaus Marienhagen: Di. 15.15 – 16.45 Uhr
Info: Diakon Dirk Rohde (02261/72033)

# BESUCHSDIENST

**Besuchsdienst**
Info: Elke Hasenbach (02265/7296)
Christina Rohalj (02261/77673)
Achim Schneider (02296/761)

# ASYLHILFE

**Offene Sprechstunde**
Do. 16.30 – 18.00 Uhr
im Gemeindehaus Hunsheim nach Anmeldung!
Info: Michael Koppers (0178/8160030)

**Café international**
Do. 10.00 – 12.00 Uhr
im Gemeindehaus Hunsheim
Info: Martha Torkler (02296/9999222)

**Lebendige Kinderbibliothek**
jeden 1. Dienstag im Monat um 16.30 Uhr
Treffpunkt: Berghausener Str. 16
Info: Ursel Köhn (0157/36321907)

# MUSIK

**Posaunenchor Hunsheim**
Mo. 20:00 Uhr im Gemeindehaus Hunsheim
Info: Johannes Szmais (02261/52160 oder 0172/2514823)

**Jugendband „A-light“**
Do. 19.15 – 21.30 Uhr
Tennisheim Marienhagen
Info: Diakon Dirk Rohde (02261/72033)

**Gitarrenkurs**
Mo. 18.00 – 18.30 Uhr
Gemeindehaus Marienhagen

**Gitarrenkreis**
Mo. 18.30 – 20.00 Uhr
Gemeindehaus Marienhagen
Info: Diakon Dirk Rohde (02261/72033)

**Gospelchor**
Mi. 19.30 – 21.30 Uhr
Gemeindehaus Marienhagen
Info: Juliane Brüning (0151/19674743)

**Gemischter Chor Schemmerhausen**
Do. 19:30 Uhr Gemeindehaus Wehnrath
Leitung: Ute Wenigenrath (02265/9364)

# SPORT

**Gemeindesport**
Mi. 20.00 – 22.00 Uhr
Turnhalle am Bromberg in Eckenhagen
bei Volleyball und Hockey immer am Ball:
Info: Serine Towmas (0159/06672090)
Robert Wenigenrath (0151/65224959)

**CVJM Tischtennisgruppen**
Di. 17.30 - 22.00 Uhr
in der Turnhalle der Grundschule Hunsheim
Info: Margitta Lorber (02261/55601)

**Freude an Bewegung**
Mo. 15.30 – 16.30 Uhr
Gemeindehaus Marienhagen
Info: Irmhild Klein 02261/53750

**Tanz der Völker**
17.30 – 19.00 Uhr (jeden 2. Di. im Monat)
im Gemeindehaus Marienhagen
Info: Margitta Bender (02294/6748)

# GRUPPEN

**Selbsthilfe für verwaiste Eltern**
3. Dienstag im Monat von 19.00 – 21.00 Uhr
Termine: 19.03./16.04./21.05.
Gemeindehaus Marienhagen
Kontakt: Andrea Eischeid (0151/16827164)
Andrea Radermacher (0170/8696413)

**Kindertrauergruppe Klaron e.V.**
Mo. 17.30-19.30 Uhr
Termine: 04.03./08.04./06.05.
Gemeindehaus Marienhagen
Kontakt: Petra Beifuß (01783531346)
Sabine Heintze (01636516364)

# FÜRBITT-ANLIEGEN

**ANEINANDER DENKEN - FÜREINANDER BETEN**

**Für die Trauernden um:**
Joachim Schmidt (68), Volkenrath
Ruth Fehn (91), Merkausen
Robert Schaul (71), Berghausen
Ulli Dietzel (78), Eckenhagen

**Für die Getauften:**
Lina Wagner, Mennkausen
Malia Glaap, Hunsheim
Leon Lehmann, Pettseifen
Amilia Marleen Müller, Nümbrecht

**Für die Getrauten:**
Melina und Matthias Kyranoudis, Marienhagen
Michelle und Mike Glaap, Hunsheim

# GEBURTSTAGE

**Liebe Geburtstagskinder!**

**Seit vielen Jahren werden hier die Geburtstagskinder ab dem 70. Geburtstag veröffentlicht. Sollte jemand keine Veröffentlichung wünschen, bitten wir um eine Mitteilung im Gemeindebüro.**

## Marienhagen

**März 2024**

| | |
|---|---|
| 02. Voigt, Uwe (79) | Marienhagen |
| 07. Klein, Gunhild (80) | Marienhagen |
| 07. Lessnigg, Bärbel (81) | Remmelsohl |
| 09. Bloos, Martha (70) | Marienhagen |
| 11. Fuchs, Wilhelm (86) | Marienhagen |
| 11. Budde, Marie-Luise (70) | Merkausen |
| 14. Krieger, Ferdinand (70) | Freckhausen |
| 16. Kilzer, Ursula (79) | Alferzhagen |
| 16. Lindenberg, Friedhelm (83) | Ohlhagen |
| 18. Schwarz, Brunhilde (76) | Marienhagen |
| 21. Kaufmann, Elli (99) | Marienhagen |
| 25. Adolphs, Karla (73) | Merkausen |
| 27. Callies, Helga (91) | Marienhagen |
| 27. Ehrlich, Manfred (87) | Alferzhagen |
| 28. Dietrich, Hannelore (83) | Merkausen |
| 28. Michel, Hans-Gerd (83) | Remmelsohl |
| 30. Lemke-Loewenguth, Barbara (72) | Merkausen |

**April 2024**

| | |
|---|---|
| 01. Schorowski, Margot (84) | Alferzhagen |
| 07. Ley, Hannelore (73) | Remmelsohl |
| 08. Bender, Irmgard (84) | Alferzhagen |
| 10. Kritzler, Jutta (78) | Remmelsohl |
| 11. Lemke, Kurt (87) | Marienhagen |
| 12. Bohl, Dorothea (76) | Marienhagen |
| 12. Braun, Siegfried (86) | Alferzhagen |
| 12. Engelmann, Gustel (80) | Marienhagen |
| 14. Klein, Hans-Joachim (70) | Pergenroth |
| 18. Fuchs, Melitta (80) | Merkausen |
| 18. Schirp, Karin (75) | Alferzhagen |
| 20. Ley, Helga (77) | Remmelsohl |
| 21. Krause, Georg (86) | Marienhagen |
| 24. Noß, Jutta (80) | Marienhagen |
| 26. Altmann, Ingeborg (77) | Marienhagen |
| 26. Bolgert, Nina (83) | Remmelsohl |
| 27. Schuffert, Gerda (80) | Freckhausen |
| 28. Stobäus, Traute (86) | Merkausen |
| 28. Schmeis, Friedhelm (72) | Alferzhagen |

**Mai 2024**

| | |
|---|---|
| 02. Fröhlich, Günter (81) | Marienhagen |
| 02. Ley, Hildegard (84) | Remmelsohl |
| 03. Weber, Gerda (84) | Marienhagen |
| 06. Schmidtke, Hans (87) | Alferzhagen |
| 07. Adler, Alfred (82) | Marienhagen |
| 10. Haas, Dieter (78) | Remmelsohl |
| 10. Kritzler, Erika (72) | Remmelsohl |
| 13. Mörchen, Annegret (82) | Pergenroth |
| 13. Schenker, Gerda (89) | Alferzhagen |
| 13. Wahl, Inge (90) | Marienhagen |
| 15. Rosenthal, Marga (99) | Marienhagen |
| 16. Siebert, Hans-Joachim (70) | Pergenroth |
| 21. Jonas, Karl-Willi (76) | Marienhagen |
| 22. Becher, Brigitte (71) | Alferzhagen |
| 22. Tumat, Richard (92) | Alferzhagen |
| 23. Gundelach, Rita (72) | Marienhagen |
| 24. Klopsch, Manfred (84) | Merkausen |
| 24. Mennicken, Bärbel (88) | Alferzhagen |
| 27. Ospelkaus, Rosel (82) | Marienhagen |
| 28. Krauß, Frank (76) | Alferzhagen |
| 29. Rubart, Hildegard (76) | Remmelsohl |

## Drespe

**März 2024**

| | |
|---|---|
| 06. Wuchold, Annemohne (73) | Alpe |
| 09. Mahnert, Jürgen (74) | Mühlenschlade |
| 10. Kerger, Jutta (74) | Wehnrath |
| 10. Maxeiner, Friedel (72) | Sotterbach |
| 10. Stobert, Swetlana (72) | Drespe |
| 10. Schössow, Manfred (71) | Wald |
| 11. Dodt, Erna (86) | Berghausen |
| 13. Gerhard, Barbara (78) | Hunsheim |
| 15. Beck, Erwin (84) | Berghausen |
| 17. Pett, Karin (84) | Pettseifen |
| 20. Schneider, Annelie (77) | Volkenrath |
| 24.Köppel, Marlene (72) | Drespe |
| 25. Braun, Hans-Willi (73) | Alpe |
| 26. Pfeiffer, Dieter (70) | Dorn |
| 26. Falk, Gerhard (70) | Feld |
| 28. Grußendorf, Heike (71) | Hunsheim |

**April 2024**

| | |
|---|---|
| 03. Szmais, Rosel (90) | Hunsheim |

| | |
|---|---|
| 09. Reitzig, Helga (78) | Hunsheim |
| 11. Gelhausen, Margitta (86) | Heikausen |
| 11. Hüser, Regina (70) | Drespe |
| 12. Jakob, Dieter (72) | Volkenrath |
| 12. Jakob, Hans Gerd (72) | Berghausen |
| 15. Schmidt, Klaus (70) | Wehnrath |
| 17. Aring, Irene (83) | Wald |
| 17. Vrenegor, Edith (80) | Wolfkammer |
| 17. Wopp, Erika (80) | Berghausen |
| 23. Brinkmann, Karin (73) | Wehnrath |
| 24. Rudloff, Helga (87) | Wehnrath |
| 24. Wolter, Tamara (86) | Berghausen |
| 27. Tetzlaff, Alfred (89) | Berghausen |
| 29. Braun, Christa (86) | Wehnrath |
| 29. Schmidt, Irmgard (76) | Hunsheim |
| 29. Dreisbach, Karl-Otto (76) | Sotterbach |
| 29. Treptau, Gerd (72) | Berghausen |
| 30. Haas, Christa (80) | Drespe |
| 30. Hombach, Hans-Gerd (74) | Hunsheim |

**Mai 2024**

| | |
|---|---|
| 01. Corten, Werner (70) | Mennkausen |
| 02. Sohn, Karin (84) | Drespe |
| 02. Wernicke, Irmi (71) | Dorn |
| 04. Reschke, Waltraud (91) | Hunsheim |
| 06. Reitzig, Kurt (84) | Hunsheim |
| 12. Klotz, Helmut (70) | Wehnrath |
| 13. Kerber, Nadeschda 72) | Berghausen |
| 14. Becher, Udo (74) | Berghausen |
| 14. Schneider, Heinz-Gerd (81) | Volkenrath |
| 15. Lorenz, Ursula (76) | Alpe |
| 18. Stange, Dagmar (70) | Sotterbach |
| 19. Prinz, Hans-Joachim (80) | Berghausen |
| 21. Heikaus, Gerd (75) | Drespe |
| 21. Hacker, Cornelia (71) | Dorn |
| 22. Weber, Jean (73) | Heikausen |
| 24. Knölke, Gertrud (89) | Hunsheim |
| 25. Walensky, Wolfgang (88) | Berghausen |
| 27. Braun, Egon (87) | Wehnrath |
| 28. Caspari, Egon (83) | Drespe |
| 28. Felix, Elsbeth (86) | Heikausen |
| 28. Selent, Herbert (70) | Volkenrth |
| 30. Visarius, Annelie (71) | Hunsheim |

# GEBURTSTAGE

## AUS DER MITARBEITER-GEMEINSCHAFT HABEN GEBURTSTAG:

**März 2024**

| | |
|---|---|
| 01. Beck, Michael | Hunsh. |
| 01. Poche, Diana | Feld |
| 07. Jones, Ina | Heik. |
| 07. Schmidt, Stefan | Bergh. |
| 10. Kerger, Jutta | Wehnr. |
| 11. Fuchs, Wilhelm | Mar. |
| 12. Klawunder, Torsten | Zim. |
| 13. Gerhard Barbara | Hunsh. |
| 16. Schmalenbach, Udo | Mar. |
| 17. Ospelkaus, Britta | Mar. |
| 17. Pohlmann, Werner | Mar. |
| 19. Schneider, Achim | Drespe |
| 20. Schneider, Annelie | Volk. |
| 21. Bergerhoff, Hans-Gerd | Freck. |
| 22. Hass, Marianne | Dorn |
| 25. Braun, Hans-Willi | Alpe |
| 26. Euteneuer, Hartmut | Bergh. |
| 26. Schröder, Heidrun | Drespe |
| 29. Dick, Christiane | Wolfk. |
| 30. Hesse, Axel | Hunsh. |

**April 2024**

| | |
|---|---|
| 01. Otto, Melanie | Mennk. |
| 02. Riemer, Christiane | Petts. |
| 03. Szmais, Rosel | Hunsh. |
| 04. Filip, Norbert | Mar. |
| 04. Gerhard, Erika | Mennk. |
| 10. Szmais, Johannes | Hunsh. |
| 11. Blättermann, Petra | Volk. |
| 11. Hüser, Regina | Drespe |
| 11. Gelhausen, Margitta | Heik. |
| 13. Kaufmann, Fabian | Sotterb. |
| 16. Dannenberg, Dorit | Ründ. |
| 18. Nohl, Claudia | Bergh. |
| 20. Kopka, Sandra | Hunsh. |
| 23. Gerhard, Sandra | Bergh. |
| 24. Kaiser, Beate | Wehnr. |
| 29. Braun, Christa | Wehnr. |
| 29. Schmidt, Irmgard | Hunsh. |

**Mai 2024**

| | |
|---|---|
| 02. Wernicke, Irmi | Bergh. |
| 03. Köster, Andrea | Hunsh. |
| 03. Kriegeskotte, Thomas | Wehnr. |
| 04. Kruse, Manuel | Hunsh. |
| 06. Dannenberg-Schmidt, Ilka | |
| 10. Wenigenrath, Ute | O-Wehnr. |
| 12. Dillenhöfer, Ella | Volk. |
| 12. Klotz, Helmut | Wehnr. |
| 12. Ospelkaus, Matthias | Mar. |
| 18. Ahrens, Nils | Volk. |
| 18. Weber-Schönstein, Kathrin | Morkep. |
| 24. Kühnholz, Astrid | G.-bach |
| 26. Schneider, Marion | Drespe |
| 27. Menninger, Alicia | Volk. |
| 28. Caspari, Egon | Drespe |
| 28. Euteneuer Petra | Bergh. |
| 28. Heiden-Kriegeskotte, Chr. | Wehnr. |
| 29. Klotz, Heike | Wehnr. |
| 30. Röser, Isolde | O-Wehnr. |

# MITARBEITERDANK

Ein besonderer Abend fand auch dieses Jahr im Januar wieder für alle Mitarbeitenden unserer Kirchengemeinde statt. Es ist immer überwältigend zu sehen, wie vielfältig unsere Gemeinde aufgestellt ist. Da gibt es Mitarbeiter, die sich um die Allerkleinsten, die Krabbelkinder, die Kindergartenkinder, Kindergottesdienstkinder, die Jungscharler, die Teens, die Sportlichen, die Erwachsenen in Haus- und Seniorenkreisen, die über 50-jährigen und auch die, die sich für den guten Ton in Form von Musik einsetzen. Nicht zu vergessen die Vielen, die im Hintergrund tätig sind und alles sauber halten, die Umlagen pflegen, die Technik bedienen und pflegen, die Gemeindebriefe verteilen, anderen Menschen ein offenes Ohr schenken oder anderweitig für andere da sind. Über 100 Mitarbeitende haben sich einladen lassen!
Beschenkt wurden wir an diesem Abend mit gemeinsamen Singen, einer Andacht, einem rustikalen, winterlichen super leckeren Essen, Zeit zum gegenseitigen Kennenlernen und geselligen Beisammensein.
Allen, die ihren Dienst im Namen unseres Herrn Jesus Christus tun, wünschen wir, dass sie sich von der Jahreslosung für 2024 leiten lassen:
„Alles was ihr tut, geschehe in Liebe!“ (1. Korinther 16,14)
Da an diesem Abend das Halbfinale der Handball-EM stattfand, gab es sogar die Möglichkeit das Spiel live in der Kirche anzusehen. Es war mal wieder ein sehr harmonischer Abend, der dem Herzen gut tat. Vielen Dank an das Orga-Team für die großartige Leistung!

Petra Euteneuer

**Gemeindebüro MARIENHAGEN**
Christina Rohalj
Öffnungszeiten:
Mittwoch und Donnerstag 09.00 – 12.00 Uhr
Am Kirchplatz 4, 51674 Wiehl
02261/77673, Fax 02261/790433
marienhagen@ekir.de
Sparkasse Gummersbach
IBAN: DE24 3845 0000 0000 3744 54
BIC: WELADED1GMB

**Gemeindebüro DRESPE**
Christina Rohalj
Öffnungszeiten:
Dienstag und Freitag 08.30 – 12.30 Uhr
Pfarrhausweg 12, 51580 Reichshof
02296/761, Fax 02296/908205
drespe@ekir.de
KSK Köln
IBAN: DE92 3705 0299 0349 0001 98
BIC: COKSDE33XXX

**Pfarrer**
Pfarrer Achim Schneider (Vorsitzender des Presbyteriums) 02296/761, achim.schneider@ekir.de

**Küsterdienst**

| | | |
|---|---|---|
| **Volkenrath:** | Anna-Luise Schneider | 02296/8691 |
| **Hunsheim:** | Silke Schmidt | 02296/8123 oder 0151/22779123 |
| **Gemeindehaus Marienhagen:** | Christina Rohalj | 02261/77673 |
| **Gemeindehaus Drespe:** | Silke Schmidt | 02296/8123 oder 0151/22779123 |

**Ansprechpartner in der Gemeinde**

| | |
|---|---|
| Diakon und Gemeindereferent Dirk Rohde | 02261/72033 |
| Jugendreferentin Lydia-Kristin Loos | 02296/9992155 |
| Gemeindehaus Hunsheim | 02261/913677 |
| Kindergarten Drespe (Kerstin Rettke) | 02296/8961 |
| Kindergarten im Gemeindehaus | 02296/9992016 |
| Gospelchor (Horst Rau) | 02261/978170 |
| Organist Dr. Alexander Warnke | 02261/9947075 |
| Diakoniestation Wiehl | 02262/7175282 |

***Presbyteriums-sitzungen:***

**Termine (mittwochs 19:30 Uhr):**
20.03.
10.04.
08.05.
12.06.

**Presbyterium**

| | |
|---|---|
| Hans-Gerd Bergerhoff (Finanzkirchmeister) | 02261/73333 |
| Hans-Willi Braun | 02261/52826 |
| Markus Dillenhöfer | 02296/8358 |
| Hartmut Euteneuer | 02261/912000 |
| Susanne Feldhoff | 02261/979697 |
| Norbert Filip | 02261/9473222 |
| Juliane Fuchs | 02261/9787014 |
| Annette Giehl | 02265/981559 |
| Elke Hasenbach (Diakoniebeauftragte) | 02265/7296 |
| Udo Hüser (Baukirchmeister Volkenrath) | 02296/692 |
| Christina Jones-Ahrens | 02296/9993503 |
| Elisa-Christin Lehmann | 02261/914010 |
| Lars Lemmer | 02296/8406 |
| Matthias Ospelkaus | 02261/73946 |
| Rebekka Kaun | 02265/9801488 |
| Andreas Krüger | 02261/560822 |
| Dirk Rohde | 02261/72033 |
| Silke Schmidt | 02296/8123 |
| Sebastian Schneider (2. Vorsitzender) | 02296/9001924 |
| Johannes Szmais (Baukirchmeister Hunsheim) | 02261/52160 |
| Martha Torkler | 02296/9999222 |

# KiGo

Kindergottesdienst für Kinder ab 4 Jahren

**10:30 Uhr, Gemeindehaus Hunsheim**

**Termine:**

**10.03.**
**24.03.**
**07.04.**
**21.04.**
**05.05.**
**Familiengottesdienst: 26.05.**

**Infos bei:**
**Christin Lehmann: 02261-914010**
**Deborah Kaufmann: 02296-9083125**

**Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Marienhagen-Drespe**

# Kinderkirche Marienhagen

Termine: 16.03./13.04./11.05.
10.00 – 12.00 Uhr, Gemeindehaus Marienhagen
Info: Lydia-Kristin Loos (02296/9992155)